

Nippes-Magazin

Kostenlose Abgabe



Neuer Treffpunkt im Clouth-Quartier
„Luftschiff“ ist gelandet

Schwerpunkt: Mobilität im Veedel
Von E-Autos, Leihrädern und Bahngleisen

„Nippes im Film“ im Radlager



Dritter Filmabend
im ehemaligen Kino
Seite 5

Vertonte Lyrik für Kinder



Handgemachte Musik
vom Duo Griffelknopf
Seite 15

Erfolgreiche Arbeit im Dachlow



Zehn Jahre
aktiv für Jugendliche
Seite 26

Radlager

FAHRRÄDER FÜR ALLE! SEIT 1979 IN NIPPES!

Ausführliche Beratung und VSF-zertifizierte
Fachwerkstatt. Wir sind für Sie da!



Radlager GmbH
Sechzigstraße 6 • 50733 Köln • Mo-Fr 10-19h, Sa 10-15h
0221-734640 • radlager.de • facebook.com/radlager.de

Inhalt

Menschen brauchen Treffpunkte im neuen Quartier	4
Dritte Auflage „Nippes im Film“ im Radlager-Kino	5
Ausleihen und Teilen statt Besitzen	6
„Die technische Hürde ist hoch“	8
Ford-Leihräder überschwemmen Bürgersteige und Plätze	9
Aus Möbelhalle wird besonderer Wohnort	10
Vom Chor der Muffeligen zum Glückschor	11
Gratisparken mit der Brötchentaste auf der Neusser Straße	12
Bücherschrank auf dem Leipziger Platz hat neue Patinnen	14
Vertonte Lyrik für Kinder	15
90 Jahre erfolgreich im heiß umkämpften Markt	16
Eisenbahn unmittelbar vor der Haustür	18
Ein Sportplatz fürs Veedel und für Nippes 12	20
Kunstaktion / Zwei faire Wochen	21
... aus der Geschichte von Nippes	22
Kurz notiert	23
Bunte Vielfalt im Haus der Kinder	24
Zehn Jahre erfolgreiche Jugendarbeit im Dachlow	26
Spurensuche in Merheim linksrheinisch	27
Großes Bauprojekt der Bonava am Simonskaul	28
„Siehe, ich mache alles neu!“	30
Einbahnstraßen für Radler öffnen	31
Auf ein Kölsch im Kappes mit Zita Jenniges	32
Seit 25 Jahren ein anspruchsvoller A-capella-Chor	34
Kurz notiert	35
Boxkämpfe zwischen Hornissen und Bulldozern	36
Ungewöhnliches Angebot für Peter-Ustinov-Schule	38
Tadsch Mahal bleibt vorerst erhalten	39
Hilfe für große und kleine Menschen in Not	40
Viel Information und Musik / Kursus für „Letzte Hilfe“	41
Der Kalkberg von Nippes	42
Jeder Mensch braucht ein Zuhause/Aufreger im Quartal	43
Termine	44
Service / Impressum	46
Buchtipps / Mitgliedsantrag	47

Das Nippes-Magazin 4/2018 erscheint am 27. November 2018
Redaktions- und Anzeigenschluss: 30. Oktober 2018

Unter anderem erwarten Sie diese Themen:

- **Schwerpunkt:** Vereine im Veedel
- Ein Rolls Royce in Nippes
- 100 Jahre Kompressol Oelwerk
- Schaufenster Niehl

Titelfoto: Atelier Ralf Bauer - www.atelier-ralfbauer.de

Fahrzeug: Mobilitätsstation Nachbarn 60

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Nippes,

als Geschäftsführerin eines alt eingesessenen Autohauses in Nippes lässt sich gut beobachten, dass sich in den Städten Innovationen immer besonders schnell durchsetzen. Beim Verkehr spielt der Wunsch nach individueller Mobilität weiterhin eine große Rolle; egal ob in der Stadt oder auf dem Land. Aber durch eingeschränkten Parkraum, wie wir ihn aus Nippes kennen, und dem Wunsch, einen möglichst kleinen ökologischen Fußabdruck zu hinterlassen, entwickeln sich ergänzende Möglichkeiten der Fortbewegung. Gerade auf kurzen Strecken sind die Verknüpfung von Carsharing, Fahrrad und Bikeshaaring sowie dem Angebot der KVB eine gute Methode, um flexibel und kostengünstig ans Ziel zu gelangen. Als Baustein für intelligente und umweltfreundliche Konzepte ist das Auto auch im Wandel der Mobilität weiterhin ein wichtiger Bestandteil. Darüber hinaus kommt Elektromobilität eine immer größere Bedeutung im urbanen Raum zu. Hierfür bietet gerade die Neusser Straße als Klimastraße beste Voraussetzungen in der Infrastruktur mit Ladepunkten an Laternenmasten.

Als Fraktionsvorsitzender der Grünen im Landtag setze ich mich seit vielen Jahren für besseren Verkehr ein. Hinter dem Thema Mobilität verbirgt sich eine der zentralen Herausforderungen unserer modernen Gesellschaft. Andere Metropolen machen vor, wie ein funktionierender Mix zwischen Fahrrad, ÖPNV und Auto im 21. Jahrhundert aussehen kann. Besserer Verkehr ist dabei sicherer, leiser, gesünder und bringt mehr Platz, Grün und Lebensqualität in unser Veedel. Hiervon profitieren Stadt und Bürger*innen gleichermaßen. Bus und Bahn attraktiver zu machen, den Radverkehr zu stärken, Sharing-Systeme sowie der notwendige Ausbau von Ladeinfrastruktur für Elektromobilität unter anderem auch in Nippes (für PKW, Transporter, E-Bikes) sind zukunftsfähige Heilmittel gegen verstopfte Straßen. Auch künftig werden nicht alle auf das eigene (E-)Auto verzichten können. Was wir heute brauchen, sind Rahmenbedingungen, die allen Verkehrsmitteln zu Gute kommen und ein echtes Umdenken - vor allem in Verwaltung und Politik. Dafür ist es an der Zeit, in Nippes, Köln, NRW und in ganz Deutschland. Es lohnt sich für uns alle.

E. Strunk

Edith Strunk
Auto-Strunk

Arndt Klocke

Arndt Klocke
Bündnis 90 / Die Grünen



Menschen brauchen Treffpunkte im neuen Quartier

Luftschiff, das neue Kultur- und Begegnungszentrum der Kölner Spielewerkstatt, ist gelandet

Nach fünf Jahren war es geschafft: Ende Mai ist die „Kölner Spielewerkstatt“ aus ihrem langjährigen Domizil in der Florastraße ausgezogen und um die Ecke, in die ehemalige Halle 17 im neuen Clouth-Quartier, eingezogen. Nach zwei Jahren Bauzeit ist dort neben 47 Wohnungen auch Platz für das Kultur- und Begegnungszentrum „Luftschiff“ entstanden.

Fotos: Biber Happe



Quadratmetern. Hell, freundlich und lichtdurchflutet sind die Räume im Erdgeschoss der ehemaligen Werkshalle. Herzstück ist der 60 Quadratmeter große Veranstaltungsraum, der sich für Tagungen und Vereinstreffen eignet, aber auch für die neuen Musik- und Tanzangebote, die die Spielewerkstatt demnächst anbieten will. „Wir wollen hier erst einmal ankommen, Angebote für die vielen Kinder, die hier im neuen

Der Umzug in die neuen Räume war für das Team der Spielewerkstatt um Geschäftsführer Christoph Horstkotte die leichteste Übung. Fünf Jahre zuvor hatte Horstkotte erst den Vorstand des gemeinnützigen Vereins „Kölner Spielewerkstatt“ von seinem Projekt überzeugt, dann einen aufwändigen Antrag an die „Stiftung Wohlfahrtspflege“ gestellt, die aus Einnahmen der Spielbanken in Nordrhein-Westfalen gespeist wird, und anschließend noch die Banken für sein Konzept eines „Kultur- und Begegnungszentrums für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung“ gewinnen können.

Jetzt verfügt der Verein, der seit mehr als 30 Jahren Spiel- und Kunstaktionen für Kinder und Jugendliche in ganz Köln veranstaltet und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe ist, über ein „Luftschiff“ mit 290 Quadratmetern Fläche plus einem Lagerraum im Keller von nochmals 160

Viertel wohnen, machen, um sich gegenseitig kennenzulernen“, sagt Horstkotte. Direkt an das „Luftschiff“ grenzt die Straße „Auf dem Stahlseil“, die als Spielstraße ausgewiesen ist. „Vor den Sommerferien



haben wir schon Spielaktionen direkt vor unserer Haustür gemacht und es kamen mehr als fünfzig Kinder“, freut sich Horstkotte. „Ich habe selbst nach langer Zeit mal wieder mit den Kindern zusammen gespielt.“ Aktionen in und mit der Nachbarschaft sind ein weiterer Bestandteil des neuen Kultur- und Begegnungszentrums. Denn zu einem neuen Wohnquartier, wie es gerade mitten in Nippes entstehe, gehören mehr als nur schöne neue Häuser, meint Horstkotte. Die Menschen brauchen auch Treffpunkte. „Die Nachbarn sollen sich vernetzen, aber auch mit dem



PARTNER IM SPORT

KÖLNER HAIF S.C. FORTUNA KÖLN RHEIN STARS KÖLN 1904 VIKTORIA KÖLN

SANITÄTSHAUS *Malzkorn* **ORTHOPÄDIE**

103

DAS NEUE SANITÄTSHAUS IN NIEHL
FRIEDRICH-KARL-STRASSE 103
Malzkorn ☎ **0221/99044440**

bereits bestehenden Viertel drum herum, damit ein urbaner Lebensraum entsteht.“

Seit dem Jahr 2000 gehört auch der „Malraum“ an der Niehler Straße zum Verein. Eva Löffelholz bietet dort Mal- und Zeichenkurse für Kinder und Erwachsene an. Der „Malraum“ hat jetzt ebenfalls Platz im Luftschiff gefunden. Dazu kommen drei Büroräume für die zwölf festangestellten Mitarbeiter. 40 Honorarkräfte arbeiten nach Bedarf bei den Kunst- und Spielaktionen wie beispielsweise dem Kinderkultursommer in den Riehler Rheinauen. Alle Räume sind barrierefrei und für



Menschen mit und ohne Behinderung zu nutzen. Innerhalb von zwei Jahren hat der Investor, die Immobiliengesellschaft



Formart mit Sitz in Essen, die unter Denkmalschutz stehende Halle 17, wo früher Rohre und Kessel mit Hartgummi ausgekleidet wurden, umgebaut. Im Innenhof der Wohnanlage erinnert noch ein alter Kran an die industrielle Vergangenheit der Clouth-Werke. Im nächsten Jahr wird auch der an die Halle grenzende Park, der Luftschiffplatz, fertiggestellt sein. „Dafür würden wir gerne die Patenschaft übernehmen“, sagt Horstkotte. „Das ist ein idealer Platz für Kinder.“ Eine kleine, interne Einweihung findet Ende September statt, wenn alle neuen Möbel und Einrichtungsgegenstände am richtigen Ort stehen. Die offizielle Adresse lautet: Luftschiff-Platz 5; der neue Treffpunkt im Clouth-Quartier.

mac

www.spielewerkstatt.de

RAUM AUSSTATTUNG SITZIUS

Werkstätte für Polstermöbel und Dekorationen

- Beratung für Inneneinrichtung
- Fensterdekorationen
- Gardinenpflege
- Plissees
- Rollos
- Lamellenvorhänge
- Faltrollo
- Jalousien
- Sichtschutz
- Sonnenschutz
- Neubezug von Polstermöbeln
- Teppiche und Verlegung

Neusser Straße 178
50733 Köln
Fon: 0221/ 72 73 13
Fax: 0221/ 739 11 59
raumausstattung-sitzius@t-online.de
www.raumausstattung-sitzius.de

Dritte Auflage „Nippes im Film“ im Radlager-Kino Von singenden Lokführern, Nachtteulen und dem verdorbenen Großstadtleben

Vor zwei Jahren startete das Nippes-Magazin, der Verein „Köln im Film“ und das Fahrradfachgeschäft Radlager mit einer überaus erfolgreichen Premiere die kleine Veranstaltungsreihe „Nippes im Film“. Am 6. November um 20 Uhr ist es wieder soweit. Zum dritten Mal verwandelt sich das Fahrradfachgeschäft in ein Kino.

Vor der Pause werden die beiden Dokumentarfilme „Lokführer-Chor“ und „Nachtteulen und Frühaufsteher“ gezeigt.



Die beiden Kurzfilme stammen vom langjährigen WDR-Redakteur Georg Ossensbach, der in Nippes lebt, aber leider aus gesundheitlichen Gründen nicht am Filmabend teilnehmen kann. In einer Video-Grußbotschaft wird er dennoch präsent

sein. Der „Lokführer-Chor“ von 1987 ist ein Film über den 1908 gegründeten Chor des Eisenbahnausbesserungswerks. Gezeigt werden die Vorbereitungen zum Jubiläumsfest mit viel Gesang. „Nachtteulen und Frühaufsteher“ von 2003 ist ein Streifzug durch das nächtliche Nippes. Ossensbach trifft Fordarbeiter nach der Schicht, spricht mit Taxifahrern und Bäckern und begegnet Zeitungsausträgerinnen und Marktbeschickern am sehr frühen Morgen. Nach der Pause folgt der 90 Minuten lange Spielfilm „Heißes Pflaster Köln“ aus dem Jahr 1967 von Ernst Hofbauer. Köln ist ein Ort des Lasters, denn der stadtbekannte Ganove Paul sinnt auf Rache, österreichische Bordellbesitzer drängen ins Rotlichtmilieu und zwei junge Mädchen entwickeln hohe kriminelle Energie, während die Polizei im VW-Käfer im Einsatz



ist. „Heißes Pflaster Köln“ ist „das Porträt einer Stadt, wie sie niemand kennt“ - Kult-Kino aus den 1960er Jahren.

Der Ort für den Filmabend ist historisch, denn bis Anfang der 1960er Jahre befand sich in den heutigen Verkaufsräumen des Radlagers an der Sechzigstraße das Union-Kino. Immer wieder finden hier auch Live-Reportagen statt, und Geschäftsführer Lothar Könekamp räumt für den Filmabend gerne seine Aktionsfläche frei. Die Technik stellt Grenzgang zur Verfügung. Der Eintritt kostet zehn Euro, Karten sind beim Radlager und in der Buchhandlung Blücherstraße erhältlich.

mac

Ausleihen und Teilen statt Besitzen

Mobilitätsstation der „Autofreien Siedlung“ verleiht Fahrzeuge und Freizeitartikel

Die Mobilitätsstation am Eingang der „Autofreien Siedlung“ macht rund 300 Haushalten in der Umgebung das Leben erheblich leichter: Dort können die großen und kleinen Bewohner nicht nur Tretmobile, Lastenräder und Fahrradanhänger ausleihen, sondern auch sperrigen Alltags- und Festbedarf. Organisiert wird sie vom Verein „Nachbarn 60“.

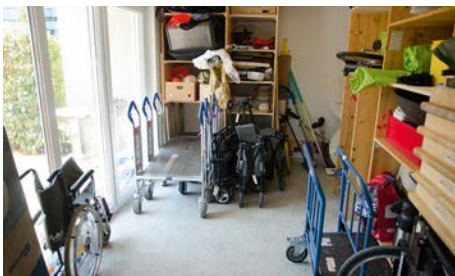
Fotos: Biber Happe



Festbedarf, der für einen einzelnen Haushalt zu sperrig in der Lagerung und auch zu teuer wäre: Tischtennisplatten, Festzelte, Partygeschirr für große Gästezahlen, Biertisch-Garnituren, Grills oder Leitern.

Der Zutritt zum Raum ist für die rund 750 Mitglieder in 300 Haushalten rund um die Uhr möglich, vollautomatisch und EDV-gestützt per programmierbaren Transponder-

Schlüssel. Wer die „Autofreie Siedlung“ im Nippeser Westen besucht, kann die Mobilitätsstation gar nicht verfehlen. Sie liegt direkt am Eingang, Ecke „Am Alten Stellwerk“/„Kesselhausstraße“. Mittlerweile blickt sie auf elf Jahre Bestehen zurück, und ist damit etwa genauso alt wie die Siedlung selbst. „Die Mobilitätsstation war ursprünglich als Wohnung gedacht. Der Verein Nachbarn 60 hat sie für 100.000 Euro gekauft“, erläutert Nachbarn-60-Leiter Hans-Georg Kleinmann. „Zu allererst, während der Bauphase der Siedlung, war die Station in einem Pavillon untergebracht.“ Während einen Raum das „Café Kessel“ - ein offener Gruppentreff mit Bibliothek, Sitzgruppe und kleiner Küche - nutzt, befindet sich im zweiten Raum die eigentliche Station.



„Unser Oberbegriff war und ist: Wie kann man umweltgerechte Mobilität fördern?“ erläutert Kleinmann. Für die Haushalte, die Mitglied im Verein sind, stehen hier Rad-Anhänger, Transportkarren, Kettcars, Baumarkt-Trolleys und faltbare Bollerwagen zur Ausleihe bereit. Ebenso beliebt ist jedoch auch das Angebot an Alltags- und

Schlüssel. Wer etwas ausleiht, trägt sich in eine Liste ein; auf Wunsch können etwa Bierbänke oder Zelte auch reserviert werden – eine Möglichkeit, die sehr rege genutzt wird. „An Wochenenden mit schönem Wetter haben wir 30 bis 40 Ausleihen am Tag“, weiß Kleinmann. „Und wir haben sehr gute Erfahrungen gemacht mit der Ehrlichkeit und der pfleglichen Behandlung des Inventars“, lobt er. „Natürlich geht auch mal etwas kaputt, das kann man dann unbesorgt melden. Selbst unsere japanischen Besuchergruppen, die regelmäßig zu uns kommen, waren überrascht, wie gut das System auf Vertrauensbasis funktioniert.“ Durch das Ausleih-Verzeichnis wisse man sehr genau, was gebraucht und gut nachgefragt werde. Zweimal im Jahr gibt es die Mitgliederversammlung, bei der auch neue Ideen für Verleih-Gegenstände gesammelt werden.

Da auch der Platz in der Mobilitätsstation begrenzt ist, hat der Verein inzwischen die Leih-Fahrzeuge dezentral in der Siedlung aufgestellt; ein Lageplan zeigt, wo sie geparkt sind. In der Station selbst muss man dann nur noch den Schlüssel abholen. Ergänzt wird das Angebot zur Mobilität durch zwei Carsharing-Stationen sowie die speziell angelegten Fahrrad-Tiefgaragen in den Mietshäusern – eine preisgekrönte Besonderheit der Siedlung. „Es ist wichtig, das Radfahren so einfach wie möglich zu machen. Wer sein Rad erst aus dem Keller holen und die Treppen hoch-



schleppen muss, nutzt es am Ende gar nicht“, betont Kleinmann.

Inzwischen hat die Mobilitätsstation auch Freunde außerhalb der „Autofreien Siedlung“ gewonnen; rund 30 der 300 Mitglieds-Haushalte kommen aus der Umgebung und zahlen einen Jahresbeitrag von 40 Euro für die Stations-Nutzung. Wie Kleinmann anmerkt, sei eine Station wie diese natürlich nicht nur in einem autofreien Viertel denkbar, sondern im Prinzip überall.

bes

www.nachbarn60.de

Grünschnitt gefällig?

DE FLO
 Garten- und Landschaftsbau
 Franz-Clouth-Str. 5, 50733 Köln
facebook.com/skmdeflo

Wir bieten für Ihr Zuhause: Secondhand Möbel, Hausrat, Entrümpelung, Garten- und Landschaftsbau, Wohnungsaufösungen.

Neues aus der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz

Am Arbeitsplatz Apotheke sind drei verschiedene Berufsfelder vertreten

Redaktionelle Anzeige

Die Beratung der Kunden und eine gute Arzneimittelversorgung bis hin zur Begleitung der Therapie kann nur von hochwertig qualifizierten Fachkräften in einer öffentlichen Apotheke geleistet werden. Drei pharmazeutische Berufsgruppen sind in den knapp 20.000 öffentlichen Apotheken in ganz Deutschland und auch in der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz vertreten.



Vier approbierte Apotheker gehören zum Team der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz. Neben Inhaber Dr. Helmut Beichler ist das seit mehr als zwölf Jahren Kristina Schreurs und bereits seit sechs Jahren Vanessa Scholl. Apotheker Dr. Matthias Zons kam Anfang 2014 ins Team nach Nippes.



Die pharmazeutisch-technischen Assistentinnen (PTA) als „rechte Hand des Apothekers“ sind häufig die ersten Ansprechpartnerinnen für die Kunden und ihre Wünsche. Seit mehr als 20 Jahren arbeitet Martina Jeuken (nicht im Bild) in der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz



und ihre Kollegin Arzu Kati-Uzun ist seit dem Jahr 1999 dabei. Für viele Kundinnen und Kunden ist Gianina Moch ebenfalls eine vertraute Ansprechpartnerin. Die PTAs unterstützen die Apotheker beim Verkauf und bei der Beratung rund um

Arznei- und Hilfsmittel. Darüber hinaus stellen sie im Labor Rezepturen her. Nach der zweijährigen schulischen Ausbildung zur PTA folgt eine sechsmonatige Praktikumszeit in einer Apotheke. Dafür stellt Dr. Helmut Beichler immer wieder Plätze zur Verfügung und engagiert sich als Prüfer an der PTA-Schule.

Vier pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA), die „Organisationstalente“ in der Apotheke, arbeiten im Hintergrund und sind für den Einkauf zuständig, verwalten die Bestellungen und kümmern sich um die Kalkulation. Seit vier Jahren arbeitet Regina Fleps zusammen mit Fatma Akyön, die ihre



Ausbildung in der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz absolviert hat. Noch in der Ausbildung zur PKA befindet sich Melisa Sanli. Nach dem Ende ihrer Elternzeit ist Aybice Turan (nicht im Bild), die schon zwölf Jahre in der Adler-Apotheke arbeitet, zurückgekehrt. „Der Anteil von Frauen in Apothekenberufen ist hoch“, sagt Kristina Schreurs. „Deshalb ist Beschäftigung in Teilzeit, um Beruf und

Familie vereinbaren zu können, häufig anzutreffen.“

Dr. Helmut Beichler stellt nicht nur Ausbildungsplätze zur Verfügung, sondern vergibt auch Schülerpraktika, als Möglichkeit, die Arbeitswelt kennenzulernen. „So kann man am besten testen, ob Apotheker, PTA oder PKA der richtige Beruf sein könnte“, betont Beichler.

Umfassender und persönlicher Service ist für das gesamte Team der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz ein wichtiges Anliegen und dazu gehören auch Aktionen wie „Weihnachten im Schuhkarton“.

Auch in diesem Herbst können wieder vom 1. Oktober bis zum 15. November Päckchen in der Größe eines Schuhkartons mit Geschenken für benachteiligte Kinder in Osteuropa und Zentralasien abgegeben werden. „Diese Aktion unterstützen wir seit Jahren sehr gerne“, sagt Dr. Helmut Beichler, „und wir freuen uns immer über die große Resonanz dazu bei unseren Kundinnen und Kunden.“



Kundenfreundlich sind auch die verlängerten Öffnungszeiten, Montag bis Freitag jeweils bis 19.00 Uhr. Und: Payback-Karten gelten auch in der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz auf alle nicht verschreibungspflichtige Präparate.



Adler-Apotheke am Wilhelmplatz
Viersener Straße 12
50733 Köln
Telefon 0221 / 972 65 55
Fax 0221 / 972 65 56
www.adler-apotheke.org

Öffnungszeiten
Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 14.00 Uhr

Täglicher Botendienst zwischen 17.00 und 19.00 Uhr, samstags nach Absprache

„Die technische Hürde ist hoch“ E-Autos bei Cambio werden weniger genutzt als Benziner

Seit November letzten Jahres stehen auch zwei Elektroautos des Carsharing-Unternehmens Cambio am Schillplatz. Kunden haben dort die Wahl zwischen E-Fahrzeugen und fünf benzinbetriebenen Pkw. Das Nippes-Magazin wollte wissen, wie die Elektromobilität mit den beiden Zoe von Renault klappt.

Foto: Biber Happe

„Die technische Hürde ist hoch“, sagt Elisabeth Rohata, die bei Cambio in Köln für das Projekt E-Mobilität zuständig ist. „Das

wer einmal ein E-Auto gefahren habe, immer wieder in ein solches einsteigen. „Aber das Betanken funktioniert eben anders, die Reichweite ist eine andere, obwohl die meisten Fahrten unter hundert Kilometer sind. Er ist eben anders als ein Benzin- oder Dieselfahrzeug.“ Betrachtet man die Zahlen für die Auslastung eines Fiesta im Vergleich zum Zoe, dann wird der Unterschied besonders deutlich: Wird der Benziner von Ford zwölf Stunden am Tag ausgeliehen, kommt der Zoe nur auf fünf Stunden. „Aktuell hat

Ehrenfeld, am Klettenbergpark oder am Hansaring sind zeitgleich, wie der Schillplatz, mit E-Autos ausgestattet worden. Nippes hat dabei die schlechtesten Nutzerzahlen.“ Woran das liegt, kann Rohata nicht erklären. „Wir haben die E-Autos an, wie ich es nenne, Leuchtturmstationen, aufgestellt. Stationen, die viel genutzt werden mit der Idee, dass Kunden ein E-Auto nutzen, wenn keine Benziner mehr verfügbar sind.“

Trotzdem sei die Vermietung der E-Fahrzeuge ein mühseliges Geschäft, „obwohl bei unseren Infoveranstaltungen 60 Menschen auf den Schillplatz kommen und wissen wollen, wie E-Autofahren funktioniert“. Die Fahrzeuge werden mit Ökostrom der Rhein-Energie betankt, das Bundesministerium für Verkehr unterstützt das Projekt von Cambio. Das gute Gewissen könnte mitfahren. Aber die Gewohnheiten lassen sich nur langsam ändern.

mac

www.cambio-carsharing.de



Interesse unserer Kunden ist da, aber die Hürde, dann doch in ein E-Auto zu steigen, ist tatsächlich hoch.“ Dabei würde,

Cambio in Köln 31 E-Fahrzeuge, verteilt auf 17 Stationen“, erklärt Rohata. „Acht Stationen beispielsweise am Bahnhof

freiRaum kann man sich schaffen!

freiRaum
SELF STORAGE IN KÖLN

Privat & gewerblich lagern

Jetzt in Köln-Riehl!

freiRaum Self Storage

Boltensternstr. 157, 50735 Köln

info@freiraum.koeln
www.freiraum.koeln

Hotline: 0221.177.35600
Mo – Fr: 08.00 – 20.00 Uhr
Sa: 10.00 – 18.00 Uhr



Wir sind Partner der
First Elephant Group.

Zu wenig Platz im Laden? Keller feucht? Dachboden voll? Lager zu klein? Aktenberge? Umzug? Haushaltsauflösung?

Zwischen- oder Langzeitlagerung großer und kleiner Dinge

geht unkompliziert in den freiRaum-Lagerboxen!

Mehr als 230 Lagerboxen zwischen 1m² und 18m².

Individuell, sicher, trocken – alles ist rundum gut aufgehoben.

Zugangszeiten:

täglich von 06.00 – 22.00 Uhr

Bürozeiten:

Mo, Mi, Do: 09.30 – 13.00 Uhr
und 15.00 – 18.00 Uhr
Di, Fr: 09.30 – 14.30 Uhr
und nach Absprache

Ford-Leihräder überschwemmen Bürgersteige und Plätze

Nach KVB und Bahn bietet auch Ford Miet-Fahrräder an – Bürgersteige sind vollgestellt

Die Leihräder der KVB haben Konkurrenz bekommen: Auch Ford hat in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn ein Miet-Fahrradsystem gestartet, das auch in Nippes vertreten ist. Allerdings häufen sich an einigen der Ausleihstationen, auf Bürgersteigen und Plätzen, die blauen Räder.

Foto: Biber Happe

Seit Anfang des Jahres stehen sie zuhauf an zahlreichen Straßenecken Kölns, so



auch in Nippes. Mit seinen blau-silbernen Fahrrädern ist auch Ford in den Markt mit Mieträdern eingestiegen. 2.000 Räder hat der Autobauer mit Europa-Sitz in Niehl in Köln aufgestellt; Kooperationspartner ist das bereits zu-

vor bestehende „Call a Bike“-System der Deutschen Bahn. Wer die Räder nutzen will, kann sich die Gratis-Smartphone-App herunterladen und sich registrieren; über das Programm lassen sich Fahrräder finden, die nahe des eigenen Standorts stehen. 30 Minuten Fahrtzeit kosten einen Euro, pro Tag werden für eine Ausleihe maximal zwölf Euro fällig. Hinzu kommt eine pauschale Jahresgebühr von drei Euro.

Eine große Besonderheit – und ein Unterschied zum KVB-Radsystem – ist, dass das Ford-Leihradsystem teilstationär gedacht ist: Es gibt feste Ausleihstationen, an denen man sich Räder ausleihen kann, zu einer von ihnen sollte man sie auch zurückbringen, wenn man die Miete beenden will. Direkt im Stadtbild

gekennzeichnet, etwa mit einem Schild, sind sie jedoch nicht: Es handelt sich um sogenannte „virtuelle Stationen“, die den Nutzern nur über die App oder auf der Ford-Bike-Website angezeigt werden. 16 davon gibt es in Nippes, unter anderem auch an der KVB-Haltestelle Florastraße oder vor dem Café Sonnenschein.

Verglichen mit dem KVB-System ist das Geschäftsgebiet der Ford-Räder – also der Raum, in dem man die Miete beenden darf – relativ klein und reicht linksrheinisch bis zum Gürtel. Nutzer sollten dieses Gebiet sowie die festen Ausleih- und Rückgabestationen unbedingt beachten, denn sonst entstehen gesalzene Zusatzkosten. Sorgen, dass einige virtuelle Standorte vor Rädern überlaufen würden – wie in Nippes an manchen Stellen zu beobachten – müssten sich Nutzer nicht machen, so Ford-Sprecherin Ute Mundorf. Sie könnten die Räder dann trotzdem dort abstellen. *bes*

Yogakasha

Tammy Assanoff

Hatha Yoga • Vinyasa Yoga
Business Yoga • Personal Yoga

Im Agnesviertel • 0178 982 88 45
www.yogakasha.de



Alle Kurse sind von der Krankenkasse anerkannt.



Neue Kurse



CANTIENICA®-Studio

aufrecht • leicht • beweglich

- Beckenbodentraining
- Das Powerprogramm
- Das Rückenprogramm
- Faceforming
- go! – Laufen ohne Beschwerden

Wilhelmstr. 67 • 50733 Köln • 0221.1206504
www.cantienica-rheinland.de

CANTIENICA® – Methode für Körperform & Haltung



PODOLOGISCHE PRAXIS

KRISTINA STOFLETH

50733 KÖLN KEMPENERSTR. 34
INFO@PODOLOGIE-STOFLETH.DE



FON 0221 - 168 41 230 • MOBIL 0172 - 592 83 47

Luft holen.

PROFESSIONELLE UND EFFEKTIVE Diagnose und Behandlung von Säuglingen, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Störungen der Sprache, des Sprechens, des Schluckens oder der Stimme

Praxis für Sprachtherapie – Sascha Bellaire
Neusser Straße 460 | 50733 Köln-Weidenpesch
Telefon: 0221.16859620 | www.praxis-bellaire.de



pro natura

Leben von und mit der Natur

Florastraße 19 Mo-Fr: 10.00-13.00
50733 Köln-Nippes 14.30-18.30
Fon 0221/760 78 42 Sa: 10.00-13.00

www.pronatura-koeln.de



Nyingma Zentrum

BewusstSein mit Herz und Sinnen
Tibetisches Yoga • Meditation • Buddhismus

Hier in Nippes: Siebachstr. 66 • www.nyingmazentrum.de

Naturfarben
Baustoffe
Energieberatung
Linoleum
Teppiche
Kork
Parkette
Dielen
Matratzen
Bettwaren

Aus Möbelhalle wird besonderer Wohnort

Baulücke bei De Flo an der Florastraße wird geschlossen

Seit 31 Jahren ist das langgestreckte Gebäude an der Florastraße 114 – 122 im Besitz des SKM Köln, des Sozialdienstes katholischer Männer. Bis vor wenigen Wochen war dort die Beschäftigungshilfe De Flo mit ihrer großen Möbelhalle untergebracht, die Menschen in schwierigen Lebensumständen Arbeit und Beratung bietet. Doch die Tage der ehemaligen Metallwarenfabrik Kudell & Brandt sind gezählt. Denn im September sollen die Abrissbagger anrücken, um Platz zu schaffen für ein neues Wohn- und Arbeitshaus.

Fotos: Biber Happe, Kastner Pichler Architekten

„Es ist im Prinzip nur eine Baulückenschließung“, sagt Fritz Papenbrock, der bis Ende August, bis zu seinem Rentenbeginn, beim SKM „Bauen und Wohnen“ koordinierte. „Wir brechen das Vorderhaus ab und

bensituation Probleme haben, auf dem regulären Wohnungsmarkt fündig zu finden. „Der SKM ist ein Verein, der sich für sozial schwächere Menschen einsetzt“, erklärt Regis Triller, Geschäftsführer von De Flo. „Und die Wohnungsnot in Köln trifft gerade diese Menschen besonders.“ Deshalb werden in den oberen Etagen besondere Wohnformen angeboten: 20 Appartements für ältere, gebrechliche Menschen, die teilweise auch der ambulanten Pflege bedürfen, werden zu fünf Wohngemeinschaften zusammengefasst, zu der ein Gemeinschaftsraum gehört. Darüber werden 17 Plätze in drei Wohngemeinschaften angeboten für Menschen, die nach einer Therapie oder einem längeren Klinikaufenthalt wieder lernen müssen, selbständig zu leben.

Aber es werden nicht nur neue, barrierefreie Wohnungen geschaffen, sondern aus der ehemaligen Fabrik soll ein Begegnungsort werden. Deshalb ziehen nicht nur Möbelhalle und Secondhand-Laden an ihren alten Standort zurück, sondern daneben soll ein Café als Nachbarschaftstreff entstehen. „Das wollen wir als Integrationsbetrieb organisieren, das heißt,



dass wir dort Menschen mit Beeinträchtigungen beschäftigen“, sagt Triller. Aber die Nachbarschaft soll noch in anderer Form vom Neubau profitieren. Auf der ersten Etage werden - neben den Büro- und Aufenthaltsräumen von De Flo – ein großer sowie zwei kleinere Seminarräume entstehen, die angemietet werden können. „Wir sind überzeugt, dass das neue Haus auch ein Gewinn für die Nachbarschaft sein wird“, betont Triller. „Die Idee, das Haus aufzustocken, besteht schon seit 15 Jahren. Aber jetzt sind die alten Räume sanierungsbedürftig und mit einem großen Wurf stellen wir uns neu auf.“

Geplant ist, dass Mitte September der Abriss beginnt und zwei Monate später der Neubau. Nach zwei Jahren soll das neue Haus fertig sein.

mac

www.skm-koeln.de



bauen insgesamt fünf Stockwerke neu auf, bis auf die Höhe der Nachbarhäuser. Statt zwei haben wir dann fünf Etagen. Die Bruttogeschossfläche vergrößert sich von 1.880 Quadratmeter auf 5.470 Quadratmeter. Wir schaffen das Dreifache, ohne Bauland zu verbrauchen“, betont Papenbrock. Rund acht Millionen Euro wird das Projekt kosten, einschließlich der Sanierung der hinter dem Gebäuderiegel liegenden Hallen. Die Hälfte der Summe wird von der NRW-Bank gefördert, denn in den oberen Etagen wird Wohnraum für 37 Menschen – mit Wohnberechtigungsschein - geschaffen, die aufgrund ihrer Le-

„Ich bin gerne in Nippes unterwegs, ...



... weil ich gerne Fahrrad fahre.“
Manfred Kleusch (70)



AKZ-Hauskrankenpflege

Unsere Leistungen:

- Pflege
- med. Versorgung
- Entlastung
- Begleitung
- Hauswirtschaft
- Betreuung

Wir sind für Sie da – rund um die Uhr

 7 00 47 00

Robert-Perthel-Straße 3 • 50739 Köln • www.akz-hauskrankenpflege.de

Vom Chor der Muffeligen zum Glückschor Gemischter Chor singt seit fünf Jahren mit Begeisterung

Vor fünf Jahren wollte Anke Engelke - Moderatorin, Komödiantin und begeisterte Sängerin -, wissen, ob Singen glücklich macht und ob sich das messen lasse. Sie war im Rahmen einer Fernsehdokumentation dem Glück auf der Spur und gründete zusammen mit dem Kölner Chorleiter Max Weise und dem Musikwissenschaftler Gunter Kreutz den „Chor der Muffeligen“. Der benannte sich kurze Zeit später in „Glückschor“ um und besteht noch heute. Im November gibt es ein Jubiläumskonzert in der Aula der Edith-Stein-Realschule.

Fotos: Biber Happe

Der Chor probt jeden Mittwoch von 17.30 Uhr bis 19 Uhr im Bürgerzentrum in der Turmstraße. Chorleiter ist noch immer Max Weise. „Er unterstützt uns durch

auf Straßenfesten auf. Am 23. November findet das große Jubiläumskonzert in Nippes statt.



seine Person, seine Persönlichkeit, durch seine Leidenschaft für den Chorgesang“, schwärmt Uschi Radloff, die schon zum „Chor der Muffeligen“ gehörte. „Singen an sich und mit Max Weise macht glücklich“, betont die 72-Jährige, die eines der ältesten Chormitglieder ist. „Denn wer singt, wälzt keine Probleme.“ Die Altersspanne der Chormitglieder reicht von 30 bis 70 Jahren und das Repertoire umfasst bekannte, beliebte und berühmte Popsongs. Einmal im Jahr geben die Sängerinnen und Sänger – zirka 45 gehören zum Glückschor, darunter auch rund ein Dutzend Männer – ein Konzert in der Kulturkirche und treten beispielsweise auch

Radloff hatte sich für den „Chor der Muffeligen“ beworben, nachdem sie von dem Fernsehprojekt erfahren hatte. „Singen hilft mir, tut mir gut. Vor acht Jahren ist mein Mann an Krebs gestorben. Das war keine einfache Phase in meinem Leben, und ich wollte unbedingt bei dem Experiment mit-

machen.“ Im Laufe von drei Monaten stellte sich heraus, dass nach den Chorproben der Oxytocin-Wert erhöht war. Das Hormon beeinflusst zusammen mit dem Botenstoff Serotonin das Wohlbefinden des Menschen. Das beeinflusst auch positiv die Psyche. „Ja, singen macht glücklich, und ich merke, wie stark das Singen die Menschen verbindet“, sagt Weise. „Der Chor ist ein soziales Netz, fast wie eine Familie.“ Das kann auch Radloff bestätigen: „Jeder, der neu zu uns kommt, fühlt sich sofort eingebunden und dazugehörig. Wir feiern zusammen Geburtstage und durch den Chor entstehen neue Freundschaften.“ Schnell wurde aus dem „Chor der Muffeligen“ der Glückschor, denn die „Muffeligen“ mochten nicht mehr vom Singen lassen und konnten Weise dazu überreden, das Experiment fortzuführen, das jetzt schon fünf Jahre andauert. Am 23. November findet um 20 Uhr das Jubiläumskonzert in der Aula der Edith-Stein-Realschule am Niehler Kirchweg statt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

mac

www.maxweise.com/glueckschor/



Altenberger Hof Bürgerzentrum Nippes



Kabarett in Nippes

25. Oktober 2018

Thomas Freitag:

„Europa, der Kreisverkehr und ein Todesfall“



15. November 2018

Rainer Pause &
Norbert Alich:

„Alles Neu“



Kartenvorverkauf: Online oder persönlich vor Ort.

Köln:Ticket 0221-2801
DER TICKET SERVICE koelnticket.de

Tabak Wilden, Neusser Str. 235, 50733 Köln, Altenberger Hof, Mauenheimer Straße 92, 50733 Köln (0221) 97 65 87-0.

Eintritt: VVK: € 21,-, AK: € 22,-.

Die Kartenpreise enthalten die KölnTicket-Gebühren und eine VRS-Fahrkarte. Die Abendkasse ist ab 19.00 Uhr geöffnet.

Altenberger Hof – Bürgerzentrum Nippes
Mauenheimer Straße 92, 50733 Köln

SA 29. SEPTEMBER 2018
BÜRGERZENTRUM NIPPES
ALTENBERGER HOF • 20UHR
50733 KÖLN
kölnticket.de Tickethotline: 0221-2801

Gratisparken mit der Brötchentaste auf der Neusser Straße 15 Minuten Zeit für kleine Einkäufe – Automaten wurden umgerüstet

„Habemus Brötchentaste“: Das von Kommunalpolitikern schon seit Jahren geforderte Gratisparken für eine Viertelstunde auf der Neusser Straße ist umgesetzt. In den Sommerferien hat die Stadt 29 Automaten im gesamten Bezirk Nippes umgerüstet. Mehr als die Hälfte davon, 15, stehen entlang der Einkaufsstraße. Foto: Biber Happe

Wer an der Neusser Straße nur ganz kurz in einen Laden springen will, um eine

bis zu 15 Minuten gratis. In den Sommerferien hat die Stadt eine ganze Reihe von Automaten in den Stadtbezirken - davon 29 in Nippes - auf das neue System umgestellt. Wer einen solchen Kurzparkchein haben will, muss auf die „Tarif“-Taste drücken und dann direkt auf „Bestätigen“. Zu erkennen sind die Automaten mit Brötchentasten-Funktion an den gelben Bänderolen auf der Säule.

Die „Brötchentaste“ ist politisch allerdings umstritten:

Sieht die Mehrheit der Politiker der Bezirksvertretung eine Entlastung für die Bürger – insbesondere jene, die aufs Auto angewiesen sind – und einen möglichen

Aufschwung für die Veedel, reklamierten Bündnis 90/Die Grünen einen falschen Anreiz, nämlich den eigenen Pkw statt Rad oder ÖPNV für die Einkaufsfahrten zu nutzen. In Köln stimmte nur die Bezirksvertretung Ehrenfeld gegen die Brötchentaste. 2017 hatte der Rat den Bezirken freie Hand für eine Einführung gegeben, und auch das Recht, die Aufstellorte innerhalb gewisser Grenzen und Bedingungen selbst zu bestimmen. Auch in Weidenpesch, Niehl und Longe- rich stehen die Automaten mit kostenfreien Tickets.

bes

„Ich bin gerne in Nippes unterwegs, ...



... weil ich die Schäl Sick endlich verlas- sen konnte.“

Sabine Hepp (51)

Kleinigkeit zu besorgen, braucht seit einigen Wochen kein kostenpflichtiges Parkticket mehr: Mit der Einführung der sogenannten „Brötchentaste“ ist Parken



Heimat ist unser Rhein und Alles.

Da simmer dabei.

Ob Erdgas, Wasser oder Strom: Seit 140 Jahren versorgen wir Ihre Region mit Energie. Mehr unter www.rheinenergie.com



Goldengel: Neuer Lieblingsplatz an der Niehler Straße

Redaktionelle Anzeige

„Lieblingsplatz“ steht unter dem sehr großen Spiegel, der direkt gegenüber dem Eingang im Café und Bistro „Goldengel“ hängt. Und tatsächlich könnte das



kleine Lokal direkt gegenüber Tor 2, dem alten Eingangstor der Clouth-Werke, zu einem neuen Lieblingsplatz in Nippes werden. Denn Gudrun Richter hat den „Goldengel“ mit viel Liebe zum Detail sehr individuell und stilvoll eingerichtet. Goldumrahmte Spiegel, Kristalleuchter sowie alte Stühle und Tische - „shabby chic“ aufgearbeitet und mit individuellen Bezugstoffen versehen. Man merkt der Inneneinrichtung an, dass Richter 25 Jahre im Bereich Modedesign tätig war. Seit acht Jahren lebt sie in Köln und betreibt

zusammen mit ihrem Mann Felix Koecke das „Event Loft Ehrenfeld“. „Das Loft ist ein Veranstaltungsort für geschlossene Gesellschaften bis 150 Personen und ich

habe nach einem kleineren Lokal gesucht“, sagt Richter, „weil ich gerne für meine Gäste koche.“ Dabei kann ihr jeder in ihrer kleinen, offenen Küche zuschauen. Immer frisch kommen die warmen und kalten Gerichte der modernen Crossover-Küche auf den Tisch. Verarbeitete

Lebensmittel sucht man vergebens. „Ich habe selbst viele Lebensmittelunverträglichkeiten und koche deshalb beispielsweise völlig ohne Knoblauch“, erklärt Richter. Konservierungs- und Zusatzstoffe sind ebenfalls tabu, der Kuchen zum Kaffee wird selbst gebacken und die Marmelade zum Frühstück ist selbst gemacht. Frühstück gibt es übrigens den ganzen Tag, und wer nur einen Kaffee zum Mitnehmen braucht, findet den Fairtrade-Biokaffee von Westhoff im Pfandbecher von Recup.

Rund 40 Quadratmeter ist der Goldengel groß mit 30 Plätzen innen und zwölf vor der Tür zwischen vielen grünen Pflanzen. Noch bis in den Herbst wird die ehemalige Kegelbahn im Keller renoviert. Danach kann der Raum für private Feste mit bis zu 80 Gästen angemietet werden.



Goldengel
Niehler Straße 147
50733 Köln
Telefon 0177 502 80 34

Öffnungszeiten:
Mo, Mi – Fr 9.00 – 22.00 Uhr
Sa + So 10.00 – 22.00 Uhr
Dienstag ist Ruhetag.
Besuchen Sie uns auf



Bürotechnik Krombholz: 40 Jahre Familienbetrieb im Wandel der Zeit

Redaktionelle Anzeige

Als Josef Krombholz 1937 seine Firma für Bürotechnik am Hansaring gründete, setzten sich mechanische Rechen- und Schreibmaschinen gerade erst durch. In mehr als 80 Jahren wandelte sich der Fa-



milienbetrieb „Bürotechnik Krombholz“, der 1976 von Oswald Ark übernommen wurde und seit 1979 seinen Sitz in der Bülowstraße hat, von einem Handwerksbetrieb in ein modernes Dienstleistungsunternehmen. „Wir bieten von der Beratung bis zur Anschaffung neuer Bürogeräte den kompletten Service“, sagt Markus Ark (51), der seit 2007 den Betrieb seines Vaters weiterführt. Dazu zählen nicht nur Kopierer, Drucker und Multifunktionsgeräte, sondern der komplette EDV-Service mit Netzwerken für

Privatkunden und kleineren bis zu mittelständischen Betrieben. Neben Informationselektronik-Meister Ark gehören noch zwei Angestellte zum Team. „Wir sind ein kleines Unternehmen und können deshalb schnell auf Kundenwünsche reagieren“, betont Ark. „Sei es beim Neuaufbau von Netzwerken oder bei Reparaturen. Denn wir reparieren auch Bürogeräte, die nicht bei uns erworben worden sind.“ Zudem ist Bürotechnik Krombholz Premium-Servicepartner in Köln und der Region von Brother Büromaschinen.

Wer bei Bürotechnik und Service nur an Arztpraxis, Anwaltsbüro oder Amtsstube denkt, greift zu kurz, denn gerade auch für Privatkunden ist der Familienbetrieb der richtige Ansprechpartner. „Fast jeder hat doch einen PC zu Hause“, sagt Ark, „der ab und zu mal gewartet werden muss oder gar abgestürzt ist. Auch da bieten wir Hilfe. Und wir beraten unsere Kunden, wenn es um die Neu-Anschaffung von Computern für Zuhause geht.“ Im Hof, hinter der Werk-



statt, stehen auch Parkplätze für Kunden zur Verfügung. „Wir haben den schnellen Wandel der Technik ganz nah miterlebt“, sagt Ark, „von mechanischen und elektrischen Geräten bis zur elektronischen Datenverarbeitung. Die ständige Weiterbildung unserer Mitarbeiter ist deshalb für uns selbstverständlich.“

Bürotechnik Krombholz
Inhaber: Markus Ark
Bülowstraße 18
50733 Köln
Telefon 0221 76 34 54
www.ark-bueroelektronik.de
Öffnungszeiten:
Mo – Do 8.00 – 18.00 Uhr
Fr 8.00 – 16.00 Uhr

Bücherschrank auf dem Leipziger Platz hat neue Patinnen

Drei Frauen aus der Nachbarschaft kümmern sich um das besondere Stadtmöbel

Der Bücherschrank auf dem Leipziger Platz, der vor knapp zwei Jahren aufgestellt wurde, ist beliebt und wird rege genutzt. In diesem Sommer ist Spielplatz- und Bücherschrankpatin Daniela Frankenstein, die sich vier Jahre lang für den Platz engagiert hat, mit ihrer Familie aus Köln verzogen. Aber sie konnte zwei Frauen aus der Nachbarschaft als neue „Bücher-Patinnen“ gewinnen

Foto: Steffi Machnik

Tagesmutter Anna Bröker wohnt direkt am Leipziger Platz und ist zusammen

erklärt, den Bücherschrank zu betreuen. Das macht Julia Steinhaus schon von Anfang an, seit der Einweihung

im November 2016. „Hier finden sich immer wieder gute Bücher und der Austausch findet sehr schnell statt“, hat Steinhaus beobachtet, die regelmäßig Ordnung in die Regale bringt, die Fenster putzt und alte Bücher entsorgt. Denn der Bücherschrank ist nicht dazu da, alte Bücher oder alte Lexika zu entsorgen, sondern ein Büchertauschschrank. Wer ein Buch hineinstellt, das er oder sie mit gutem Gewissen abgeben kann, sollte auch eines herausnehmen. Oben im Re-

gal stehen fremdsprachige Bücher, das unterste Fach ist den Kinderbüchern vorbehalten. „Aber das Fach ist immer schnell leer“, sagt Steinhaus. Für den Nachschub hat sie deshalb eine Kiste mit Büchern zu Hause stehen. Immer wieder werden kistenweise alte Bücher im Schrank abgestellt, die beim Umzug oder nach einer Wohnungsauflösung nicht mehr gebraucht werden. „Aber dafür sind wir nicht die richtige Anlaufstelle“, sagt Steinhaus. „Die nimmt gerne De Flo in der Florastraße oder die Emmaus-Brüder am Baudriplatz entgegen.“ Die neue Patin Susanne Klinkhamels ist sogar vom Fach, denn die Lese- und Literaturpädagogin hat mehr als acht Jahre die „Lesewelten“, eine Vorlese-Initiative der Kölner Freiwilligen-Agentur, betreut. Deshalb plant sie für die Zukunft, Veranstaltungen insbesondere für Kinder rund um den Bücherschrank anzubieten. „Denn Leseförderung ist mir ein echtes Anliegen“, sagt Klinkhamels. **mac**

www.facebook.com/leipzigerplatznippes

mit ihren Tageskindern ganz häufig dort. Sie hat sich genauso wie Susanne Klinkhamels aus der Yorckstraße bereit

ein Buch hineinstellt, das er oder sie mit gutem Gewissen abgeben kann, sollte auch eines herausnehmen. Oben im Re-



TOBIS
STADTUMZÜGE
UND LASTENTAXI

Ihr Umzugspartner
in Köln-Nippes
0221 971 385 24
www.tobis-lastentaxi.de

Wäscherei Kloss
Neusser Straße 363
50733 Köln
Telefon 0221 - 73 40 96

Öffnungszeiten:
Mo - Do 9-13 + 15-17 Uhr
Fr 9-13 Uhr

Wäsche jeder Art
Heißmangel
Gardinenservice

DUETTE®
BEHAGLICHKEIT
AUCH IM WINTER

RAUM AUSSTATTUNG
SITZIUS
Tel. 0221 - 72 73 13

Selbst schneiden mit Anleitung **Näh-Café**
Roter Faden

Blücherstraße 19
50733 Köln
Telefon 0221 97 75 63 40
www.roterfaden-nippes.de

✂ Näh-Plätze
✂ Näh-Kurse
✂ Material

Unser Sortiment lässt jedes Herz höher schlagen
www.juwelier-slowik.de

- Uhren
- Schmuck
- Reparaturen
- Geschenke

Juwelier Slowik
Neusser Straße 293 . 50733 Köln . 0221 72 76 04

Fritz Bredel
MALERMEISTER

Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenanstrich
Teppichverlegung

Kempener Straße 64 . 50733 Köln (Nippes)
Tel.: 0221 / 72 69 47 . e-mail: rabredel@t-online.de

Vertonte Lyrik für Kinder

Duo „Griffelknopf“ singt und spielt handgemachte Musik

Sie betreten Neuland mit ihrem Projekt „Griffelknopf“ – mit außergewöhnlichen Liedern für Kinder. Die Sängerin und studierte Musikpädagogin Anna Stijohann sowie der Gitarrist und vielseitige Musiker Gereon Stefer vertonen Lyrik mit „handgemachter Musik“, ohne begleitenden technischen „Schnick-Schnack“. Sie sind bereits mehrfach öffentlich aufgetreten und haben jetzt ihre erste eigene CD herausgebracht.

Foto: Steffi Machnik

Die vertonte Lyrik von berühmten Autoren wie von Hoffmann von Fallersleben („Vom Schlaraffenland“) oder Joachim Ringelnatz („Das Wölkchen“) zählt ebenso zum Repertoire des Duos wie selbstverfasste und musikalisch umgesetzte Texte

sinn“ auf, nachdem Bekannte, Freunde und Verwandte die beiden mit kräftigen Finanzspritzen unterstützt hatten. Seit Januar dieses Jahres ist die CD auf dem Markt mit zwölf lustigen und nachdenklich stimmenden Liedern. Sie ist unter anderem im Buchladen Neusser Straße erhältlich.

„Griffelknopf“ ist ein Begriff, der Anna Stijohann spontan bei einer Zugfahrt einfiel: „Er hat keine tiefere Bedeutung, ist aber einmalig und einprägsam.“ Er passt zu ihrer und zu Stefers Musik. Während sie mit klarer Mezzosopran-Stimme singt, begleitet er sie auf der Western- oder der klassischen Gitarre.

(„Ich sitze in einer Seifenblase“) von Anna Stijohann. Komponiert haben die beiden die Lieder weitgehend selbst (Stijohann: „Das fiel uns nicht schwer“), und sie setzen außer Gesang und Gitarre auch ein Glockenspiel ein, ferner ein Akkordeon plus das „Kammophon“, einen Kamm, auf dem die Melodien gespielt werden.

Vor 16 Jahren lernten sich die beiden kennen, in Köln an der Uni, als sie dort Mathematik studierten. Damals entdeckten sie – mittlerweile beide 37 Jahre alt - ihre gemeinsame Liebe zur Musik und schon vor sechs Jahren reifte der Entschluss, als Duett vor Kindern (von drei bis acht Jahren) aufzutreten mit Musik, die auch den Eltern gefällt. „Die Lieder von uns sind eingängig und leicht verständlich“, betont Stefer. „Gleichzeitig sind sie anspruchsvoll und bilden eine große Stil-Bandbreite ab“, fügt Stijohann hinzu. „Wir setzen auf Pop und Folk, auf Swing und Country sowie auf Renaissance-Musik.“ Fünf Jahre hat es gedauert, bis das Projekt „Griffelknopf“ so stand, wie es sich Stijohann und Stefer vorgestellt hatten. Ende 2017 nahm Musiker-Kollege Alexander Dorniak die erste CD des Duos in seinem Studio „Stimm-

Die Konzerte des lebhaften und sympathischen Duos bereiten nicht nur den Kindern Spaß und Freude, sondern auch den Eltern. „Und sie vermitteln dem Publikum ein Gefühl für Sprache sowie einen Zugang zur Lyrik“, meint Stijohann. Das Duo „Griffelknopf“ ist in diesem Jahr schon zehnmal öffentlich aufgetreten (Stijohann: „Die Lieder sind gleichsam unsere Kinder und entwickeln auf der Bühne ein Eigenleben“). Zumeist haben die beiden bislang auf privaten Festen musiziert oder in Kindergärten. Am 26. September werden sie um 11 und um 16.30 Uhr jeweils eine Stunde lang im Altenberger Hof zu hören und zu sehen sein.

Anna Stijohann, die aus Lippstadt stammt und mit ihrem Freund „in glücklicher wilder Ehe“ und zwei Kindern in Nippes lebt sowie Gereon Stefer, Vater eines kleinen Sohnes, der aus Bochum nach Köln kam und jetzt in Unkel wohnt, treten gern in Köln auf. „Hier sind die kleinen und großen Zuhörer besonders aufgeschlossen und entgegenkommend“, schwärmt Stijohann.

job

www.griffelknopf.de

Medizinische Fußpflege **fußspur**
professionell und kompetent
seit mehr als 20 Jahren in Köln Nippes

Kempener Str. 67
Tel: (0221) 739 30 18
www.fingerfuss.de



Kaum zu glauben!
Die nehmen sich noch richtig
viel Zeit für die Pflege der Füße.
Gesund und schön nur bei **fußspur**.
Die Profis

ATELIER RALF BAUER
Wir machen das Bild



Neusser Str. 198
Tel: 0221.169 379 44
atelier-ralfbauer.de

90 Jahre erfolgreich im heiß umkämpften Markt

Repro Schneider arbeitet als Spezialist im Verborgenen

In diesem Jahr wird das Dienstleistungsunternehmen Repro Schneider mit Sitz an der Xantener Straße 90 Jahre alt. Seit 1928 versorgt das Familienunternehmen Planer, Architekten und Bauunternehmer mit Kopien der Bau- und Ausführungspläne und fertigt seit vielen Jahren auch die Abschlusssdokumentationen großer Bauvorhaben an. Vor zwölf Jahren kam als weiteres Standbein der Plattendruck hinzu. Damit ist der Spezialist in der vierten Generation gut aufgestellt. *Fotos: Biber Happe*



Eigentlich ist Repro Schneider ein wichtiger Akteur in der Kölner Stadtgeschichte, der allerdings sehr im Verborgenen wirkt. Aber ohne seine Dienstleistung sähen die 1986 eingeweihte Philharmonie und das Museum Ludwig ganz anders aus. Denn kurz vor Ablauf der Wettbewerbsfrist für die Kulturbauten am Rhein im Jahr 1975 kamen die beiden Architekten Godfrid Haberer und Peter Busmann zu Hans Klietsch – damals noch angestellt bei seinem Vater Carl, Inhaber von Repro Schneider in der Baudristraße -, weil sie ihre Entwurfspläne

ne für den Wettbewerb kurzfristig ausdrucken mussten. Zwei Stunden vor Ende der Abgabefrist hatten so renommierte Architekten wie Gottfried Böhm oder Oswald Mathias Ungers ihre Vorschläge schon längst abgeliefert. Der Ausgang der Geschichte ist bekannt: Busmann/Haberer gewannen den Architekturwettbewerb. „Ohne meinen Vater hätte es die Philharmonie in der Form nicht gegeben“, sagt Katinka Kuhbier (37), die zusammen mit ihrer Schwester Tanja Strücker (46) seit zwei Jahren die Firma leitet. Zahlreiche bekannte Architekturbüros vertrauen seit Jahren auf die Zusammenarbeit mit Repro Schneider, aber auch die Rhein-Energie.

Viele Begebenheiten aus der langen Firmengeschichte kann Seniorchef Hans Klietsch (75) erzählen, der noch ab und zu ins Büro nach Nippes kommt und mit seiner Erfahrung die Arbeit seiner beiden Töchter unterstützt.



Dazu gehört beispielsweise die komplette Schlussdokumentation des neu gebauten Flughafens Basra im Irak, der kurz vor dem Beginn des ersten Golfkrieges 1991 fertiggestellt wurde. „Dafür haben wir die Nächte durchgearbeitet und tausende von Plänen auf eine bestimmte Folie kopiert. Die Maschine dazu hatten nur wir. Das war der Segen einer späten Investitionsentscheidung“, erinnert sich Klietsch. Aktuell werden alle Bau- und Konstruktionspläne, die für die Sanierung der Mülheimer Brücke benötigt werden, bei Repro Schneider in der Xantener Straße geplottet, das heißt gedruckt. „Morgens melden sich die Mitarbeiter der Baubüros oder die Bauleitungen bei uns, schicken ihre Daten und wir liefern zum gewünschten Termin“, erklärt Kuhbier. „Wir sind ein bisschen wie ein Pizzataxi für Pläne.“ Unterlagen für die Mülheimer Brücke werden sogar dreimal am Tag angeliefert. Auch den



Bau der Leverkusener Brücke von 1962 bis 1965 hat Repro Schneider schon begleitet und ist kürzlich beim Neubau der Autobahnbrücke wieder engagiert worden.

1928 gründete der Kaufmann Oscar Schneider in Köln die gleichnamige Lichtpausanstalt, wie damals aufgrund des Verfahrens das Kopieren genannt wurde. In der Innenstadt belieferte er mit seiner

Frau Pauline die umliegenden Bauplanungsbüros. Nach dem Zweiten Weltkrieg übernahm Paulines Sohn aus erster Ehe Carl Klietsch die Firma, 1977, nach dem Tod des Vaters, folgte Hans Klietsch. Rund ein Dutzend Mitarbeiter sind bei Repro Schneider beschäftigt; dazu kommen zehn Aushilfen, die bei drängenden Terminaufträgen einspringen. Noch hat das Unternehmen seine Räume in den ehemaligen Clouth-Werken. Doch die Tage hier sind gezählt.

Aufgrund der Digitalisierung und der Konkurrenz im Internet sind die Preise für



Reprografie in den letzten Jahren immer weiter gesunken. Doch mit der jüngsten

Generation kamen auch neue Ideen in das Familienunternehmen, und seit zwölf Jahren spielt der Plattendruck eine immer wichtigere Rolle für Repro Schneider. „Wir können nicht nur Papier bedrucken, sondern auch Schilder, Requisiten oder Materialien wie Kork“, erklärt Kuhbier. „Wir arbeiten bei vielen Projekten mit Balloni mit Sitz in Köln und Berlin zusammen, aber auch die Bonner Firma Haribo und Birkenstock zählen zu unseren Kunden, wenn es darum geht, ungewöhnliche Werbeideen umzusetzen.“ Auch bei großen Events wie der Verleihung der Goldenen Kamera in Hamburg war Repro Schneider an der Ausstattung der Requisiten beteiligt.

Seit 1998 hat die Firma ihr 650 Quadratmeter großes Domizil in den ehemaligen Büros der Clouth-Werke. Doch in zwei Jahren muss sie ihren Standort verlassen, weil das Gebäude im Rahmen der Neubebauung des Clouth-Quartiers saniert wird. „Fest steht, dass wir in absehbarer Zeit hier raus müssen, aber wir haben uns noch nicht entschieden, wo es hingehen soll“, sagt Kuhbier. „Wir fühlen uns hier schon sehr wohl und fühlen uns als Nippeser Firma.“ Aber erst



einmal wird das 90-jährige Jubiläum im kleinen Kreis mit den Mitarbeitern gefeiert, die teilweise schon viele Jahre bei Repro Schneider beschäftigt sind und die Vorteile eines Familienunternehmens zu schätzen wissen. *mac*
www.reproschneider.de

„Ich bin gerne in Nippes unterwegs, ...“

... weil ich hier gut Waveboard fahren kann.“

Sophie Lang (10)



Esche & Partner G b R Rechtsanwälte

Neusser Str. 224 • 50733 Köln-Nippes • Tel. 973 177 - 0

RA Wolfram Esche
RA Joachim Schmitz-Justen
RA Lukas Pieplow
RA Hasso O. Wilke
RAin Christina Offermanns
RA Lothar Schlegel

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für Strafrecht
Fachanwalt für Strafrecht
Fachanwalt für Familienrecht und Verkehrsrecht

www.fachanwaelte-nippes.de

Wolfgang Blum GmbH Heizung & Sanitär

- Heizungs- und zentrale Brauchwassererwärmungsanlagen
- Gas- und Wasserinstallationsarbeiten
- Wartungs und Instandsetzungsarbeiten
- Trinkwasserbeprobungen
- Öl- und Gasfeuerung
- Badsanierungen

Osterather Str. 7
50739 Köln

Tel.: 0221 / 9171563

Fax: 0221 / 1702792

mail@wolfgang-blum-gmbh.de

Notdienst: 0172 / 4298488

Eisenbahn unmittelbar vor der Haustür

„Anwohnergemeinschaft Nippeser Westen“ wehrt sich gegen Pläne der Bahn

Stefan Hitzke und Matthias Jungck, Gründungs-Mitglieder des Vereins „Anwohnergemeinschaft Nippeser Westen“, wehren sich mit vielen weiteren Bewohnern des Stellwerk-Viertels seit Jahren gegen den Bau eines doppelten Gleises dicht entlang der Wohnhäuser „Am Ausbesserungswerk“. Es soll eine Abstellanlage für Nahverkehrszüge in Mauenheim erschließen. *Foto: Biber Happe / Montage: Anwohnergemeinschaft*

„Die Planung der Bahn ist hanebüchen. Das doppelspurige Gleis soll direkt an den Wohnhäusern vorbeiführen, nur acht bis zehn Meter entfernt, lediglich getrennt durch eine Lärmschutzwand“, empört sich Jungck, stellvertretender

damm, auf dem seit Jahr und Tag Nahverkehrs- und Güterzüge rollen, mittels neuer Weichen in die nordwestliche Abstellanlage führen. Oder es müsste im Westen eine Streckenführung in Betracht gezogen werden, nach Verlegung der bestehenden Güterzuggleise, so dass die Nahverkehrszüge auf der anderen Seite des Bahndamms ins Depot fahren können. „Das kommt für die Bahn aus Kostengründen wohl nicht in Frage“, mutmaßt Hitzke. Die Bahn habe mittlerweile „überarbeitete Unterlagen“ zugesichert, sich aber gegenüber dem Verein noch nicht konkret geäußert.

Zur Chronologie der Ereignisse: Nachdem der Verein 2005 von acht Anwohnern gegründet worden war, um das geplante Zuführungsgleis zu verhindern, beantragte die Bahn zwei Jahre später die „Durchführung eines Planstellungsverfahrens für ein südliches Zuführungsgleis“. 2008 erfolgte die Offenlegung der Planunterlagen. Daraufhin wurden 463 private Einwendungen erhoben und 15.000 Euro für ein Gutachten gegen das Gleis gesammelt. 2009 folgte ein offizieller Erörterungstermin, bei dem es erneut zu zahlreichen Einwendungen kam. Nach mehreren Änderungen und Offenlegungen der Planunterlagen 2014

Vorsitzender des Vereins. Für die Menschen, die dort wohnen, sei das unzumutbar, ergänzt Vereinsvorsitzender Hitzke. „Wegen des Lärms, der Erschütterungen durch die Züge, der Feinstaubbelastung und der fehlenden Gefahrenabsicherung für Kinder.“ Doch die Bahn als Planer und künftiger Bauherr teilt diese Bedenken offenbar nicht. Sie greife nach Ansicht der beiden bislang auch nicht die Alternativvorschläge des Vereins für andere Streckenführungen der Gleise auf, die von ausgewiesenen Fachleuten stammen. So könnten die geplanten Eisenbahngleise auf dem fünf Meter höher gelegenen Bahn-

dam, auf dem seit Jahr und Tag Nahverkehrs- und Güterzüge rollen, mittels neuer Weichen in die nordwestliche Abstellanlage führen. Oder es müsste im Westen eine Streckenführung in Betracht gezogen werden, nach Verlegung der bestehenden Güterzuggleise, so dass die Nahverkehrszüge auf der anderen Seite des Bahndamms ins Depot fahren können. „Das kommt für die Bahn aus Kostengründen wohl nicht in Frage“, mutmaßt Hitzke. Die Bahn habe mittlerweile „überarbeitete Unterlagen“ zugesichert, sich aber gegenüber dem Verein noch nicht konkret geäußert.



Geplanter Verlauf der Gleise

und 2016 wurde Ende 2017 ein weiterer Erörterungstermin vereinbart. Beim Stand der Dinge halten es der Vorsitzende des Vereins und sein Stellvertreter für dringend erforderlich, die Bahn von ihren Vorstellungen zu überzeugen. „Die Zugführung eng an einem Wohngebiet vorbei“ ist nach Auffassung von Jungck „absolut stümperhaft“ – da würden auch Lärmschutzwände entlang der Gleise wenig nutzen, fügt Hitzke hinzu.

Die beiden Familienväter, 45 und 49 Jahre, sind überzeugt, dass die Planung der Bahn „die Lebensqualität im Nippeser Westen erheblich gefährdet“. Hitzke, von Beruf Hubschrauberpilot bei der Polizei, und Jungck, der als Arzt tätig ist, wollen sich auch weiterhin ehrenamtlich in der „Anwohnergemeinschaft Nippeser Westen“ engagieren, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, eine lebenswerte Umwelt im Nippeser Westen zu erhalten. Sie wollen den Bau der Gleise unbedingt verhindern, falls erforderlich, durch einen Rechtsstreit. „Der wird bestimmt langwierig und kostenintensiv sein“, sieht Jungck voraus.

job

www.awg-nippes.de

BRILLENOPTIK	KONTAKTLINSEN	HÖRAKUSTIK	OPTIK AKUSTIK SCHIFFER
+ AUSFÜHRLICHE BRILLENGLASBESTIMMUNG + COMPUTERSEHTEST + 3-D-VIDEOZENTRIERSYSTEM + VIDEOBERATUNG + AUGENDRUCKMESSUNG + VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE + BRILLENCHECK + REPARATURSERVICE + SPEZIALBRILLEN	+ VIDEOANALYSE DES VORDEREN AUGENABSCHNITTS + 3-D-HORNHAUTSCAN + INDIVIDUELLE KONTAKTLINSENBERATUNG + BILDDOKUMENTATION DER KONTAKTLINSENANPASSUNG + NACHBETREUNUNGSSERVICE + SPEZIALLINSEN	+ AUDIOMETRISCHE MESSUNG + AUSFÜHRLICHE HÖRSYSTEMBERATUNG + ANPASSUNG MODERNER HÖRSYSTEME + SURROUND AUDIO-SIMULATION + TINNITUS-VERSORGUNG + ANPASSUNG VON GEHÖRSCHUTZ + IN-EAR-MONITORING + HAUSBESUCHE	Schiffer NEUSSER STR. 305 50733 KÖLN (NIPPES) TEL. 0221-762929 WWW.OPTIK-AKUSTIK-SCHIFFER.DE ÖFFNUNGSZEITEN: MO - FR 9:00 - 19:00 SA 10:00 - 15:00 Ihr Partner für gutes Hören und Sehen!

frappant – weil Preis und Leistung stimmen

40 Jahre Partyservice und 14 Jahre Bistro frappant in Nippes

Redaktionelle Anzeige

Auf dieses Berufsjubiläum ist Werner Raeder stolz: Vor 40 Jahren gründete der Küchenmeister den Partyservice frappant und vor 14 Jahren kam das Bistro frappant dazu. Und die Rente ist für den 63-jährigen leidenschaftlichen Gastronom und Caterer nicht in Sicht: „Ich möchte so lange wie möglich hier bleiben und das Geschäft selbst weiterführen.“



Die Grundlage dafür hat Werner Raeder in den vergangenen vier Jahrzehnten gelegt. „Ein großer Kundenkreis hat sich im Laufe der Jahre aufgebaut, der teilweise schon generationsübergreifend ist. Den runden Geburtstagen und Hochzeiten folgen Taufen, Konfirmation und Kommunion.“ Werner Raeder und sein Team – zwölf festangestellte Mitarbeiter, darunter vier Köche, zwei Büroangestellte, ein Auslieferungsfahrer und Servicekräfte nach Bedarf – bieten ihren Partyservice schon für kleine Feste ab zehn Personen und liefern bei Bedarf bis nach Bad Münstereifel. „Wir haben dort Stammkunden, die uns noch immer die Treue halten und vorher in Köln gewohnt haben“, sagt Raeder. „Und nach oben besteht keine Grenze bei der Personenzahl.“ Im Sommer sind die Grillbuffets



beliebt und immer häufiger wird Fingerfood nachgefragt. „Der Trend geht hin zu mehr kleinen Gerichten statt eines großen Menüs“, hat Raeder beobachtet. Mehrere Tapas-Buffets und warmes und kaltes Fingerfood gehören zum Ange-

bot des Partyservice; Besteck- und Geschirrverleih selbstverständlich auch. „Auch hier in Nippes haben wir mittlerweile einen großen Kundenkreis und es wird immer mehr. Wir merken schon, dass immer mehr Menschen nach Nippes ziehen.“

Das Catering für Filmcrews hat Werner Raeder aufgegeben. Dafür will er sich auf den Partyservice, große Firmenevents – dazu gehört auch die Belieferung von Seminaren und Tagungen – und das Bistro konzentrieren. „Ich stelle ein paar Wei-



chen neu, weil ich so lange wie möglich das Geschäft hier selbst weiterführen möchte.“

Vor 14 Jahren eröffnete der Küchenmeister mit seiner Frau das Bistro frappant an der Neusser Straße. „Das Bistro mit dem Mittagstisch ist im Laufe der Jahre zu einer beliebten Anlaufstelle für ältere Menschen und für Alleinstehende geworden, aber es kommen natürlich auch die Angestellten aus den umliegenden Büros, die unsere schmackhafte und bodenständige Küche mögen und schätzen“, sagt Raeder. Von Montag bis Freitag kann von 11.30 Uhr bis 17 Uhr zu Mittag gegessen werden. Jeden Tag gibt es drei warme Gerichte, eines davon ist immer vegetarisch. „Die Nachfrage nach Gerichten ohne Fleisch hat im Laufe der



Jahre zugenommen“, so Raeder. „Gemüseaufläufe in allen Variationen werden gerne gegessen und die Fischgerichte am Freitag sind immer sehr beliebt.“ Wer will, kann sich auch am Salatbuffet selbst bedienen. Weil die Mittagspause kurz ist, gibt es keine langen Wartezeiten. „Unsere Servicekräfte sind seit Eröffnung des Bistros bei uns und kennen unsere Kunden, die regelmäßig kommen“, sagt Raeder. „Und sie reagieren flexibel auf die Wünsche unserer Gäste. Das läuft hier ganz prima.“ Und mittags guckt der Chef gerne selbst in den Gastraum, denn er schätzt den direkten Kontakt mit seinen Gästen.

Natürlich hätten in den vergangenen Jahren viele Cafés und gastronomische Angebote in Nippes neu eröffnet. „Aber wir haben unseren Stil und wir haben unser Preisgefüge. Das wissen unsere Kunden und Gäste zu schätzen“, so Raeder. Nur eines könnte sich noch verbessern: „Unser Bistro schließt um 17 Uhr und am Abend können die Räume für private Feste und Feiern genutzt werden.“ Platz ist für bis zu 40 Personen. Und die international-bürgerlichen Buffet-Angebote lassen keine Wünsche offen.



frappant Gastronomie GmbH
Neusser Straße 211
50733 Köln
Telefon 0221 / 963 55 30
www.frappant-partyservice.de

Öffnungszeiten
Mo - Fr 10.00-17.00 Uhr
Mittagstisch ab 11.30 Uhr
Sa 11.30-14.00 Uhr

Ein Sportplatz fürs Veedel und für Nippes 12

Kunstrasenplatz auf der Franz-Schlösser-Sportanlage fertiggestellt

Als „Kölns schönste Freizeitsportanlage“ bezeichnen die Fußballer von SuS Nippes 12 ihren neuen Sportplatz mit Kunstrasen an der Friedrich-Karl-Straße 100. Tatsächlich ist aus dem ehemaligen Aschenplatz in der ersten Hälfte des Jahres eine attraktive Sportanlage am Rand von Nippes entstanden.

Foto: Biber Happe

In achteinhalb Monaten Bauzeit wurden gleich zwei Kunstrasenplätze angelegt: ein normal großes Fußballfeld und ein



Bambini-Platz mit den Maßen 35 mal 25 Meter, beides mit ordentlicher Flutlichtanlage. Am Rand des großen Fußballplatzes gibt es jetzt zudem eine 100 Meter-Laufbahn, eine Sprunggrube und

einen Kugelstoßplatz. 1,7 Millionen Euro hat das Sportamt der Stadt Köln in die Runderneuerung der Franz-Schlösser-Sportanlage investiert. Rund um den Kunstrasenplatz wurde gepflastert, neuer Fahrradständer wurden aufgestellt, eine Rampe zum Sportlerheim gebaut, Ziersträucher und drei Wildäpfel-Bäume gepflanzt. Schließlich zieren drei Bäume das Wappen des Sportvereins Nippes 12, der schon seit Jahrzehnten auf der Anlage mit seinen Fußballmannschaften trainiert.

„Die drei Bäume mit den Sitzbänken waren mir sehr wichtig“, sagt Toni Bloch, langjähriger Vorsitzender von „Spiel und Sport Köln (SuS) Nippes 1912“, der mit seiner Frau auf der Anlage wohnt und nach dem Ende der Bauarbeiten aufat-

met: „Das waren wirklich acht harte Monate für uns.“ Bloch war natürlich erster Ansprechpartner vor Ort für die Bauarbeiter. „Aber die Zusammenarbeit hat super geklappt, sowohl mit den Firmen als auch mit allen Ämtern bei der Stadt.“ Und der Kampf um den Kunstrasenplatz habe sich gelohnt. „Jetzt kommen wieder die Neuanmeldungen. Wir können auf einen Schlag 14 Mannschaften für die Liga anmelden.“ Aber nicht nur Nippes 12 freut sich über die neue Sportanlage, die, von großen Bäumen beschirmt, eine freundliche und beschützte Atmosphäre ausstrahlt. Selbst wer nicht Mitglied im Verein ist, kann für sieben Euro im Monat jeden Wochentag ab neun Uhr trainieren. Und auch die umliegenden Schulen haben endlich wieder einen ordentlichen Platz, wo es Spaß macht, Sport zu treiben. Offiziell wird die Sportanlage zusammen mit Sportdezernentin Agnes Klein und Bezirksbürgermeister Bernd Schößler am 14. September eingeweiht.

mac

www.team1r.de/Nippes12

NEU >> Küchen Breitbach

AB SOFORT IN KÖLN-NIEHL



TOLLE ERÖFFNUNGSANGEBOTE SICHERN!

Küchen Breitbach
SEIT ÜBER 56 JAHREN • IN 3. GENERATION

Friedrich-Karl-Straße 241-243 · 50735 Köln
Tel.: 0221 76 61 95 · Fax: 0221 76 61 66
mobel-breitbach@t-online.de · www.kuechen-breitbach.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 09:00 - 18:30 Uhr · Sa.: 10:00 - 15:00 Uhr
Termine auch gerne nach Vereinbarung außerhalb unserer Geschäftszeiten.

Kunstaktion „Alhambra – mon amour“ im Grüngürtel

Künstlerischer Dialog zwischen Straße und Park

Acht Planschbecken, drei Springbrunnen, fünf Stehlampen, eine Gardine, ein Plattenspieler mit Kerze und eine Klanginstallation von Georg Gartz und Stephanie Uch waren die skurrilen Zutaten für eine nachgeholte Kunstaktion der Bürgerinitiative (BI) „Grüne Lunge Köln“ in der Gartenan-



lage Alhambra. Direkt neben der vielbefahrenen Inneren Kanalstraße wollte die BI – inspiriert von der besonderen Historie dieses Ortes an der Schnittstelle von

Stadtautobahn und Landschaftspark – einen spannenden künstlerischen Dialog zwischen lauter Straße und stillem Park herstellen, um auf die Bedeutung des Grüngürtels für das Stadtklima aufmerksam zu machen. Im Laufe des Abends ließen sich zahlreiche Besucher auf diese Kunstaktion ein, die schon beim „Tag des guten Lebens“ am 1. Juli stattfinden sollte, aber aus organisatorischen Gründen verschoben werden musste. Die „Grüne Lunge Köln“ gründete sich vor zwei Jahren und setzte sich erfolgreich gegen die Bebauung der Kleingärten im Inneren Grüngürtel ein. Mittlerweile engagieren sich ihre Mitglieder mit verschiedenen Aktionen für den Erhalt der historischen und klimarelevanten Grünflächen in ganz Köln. *mac*

<http://gruensystem.koeln>

Zwei Faire Wochen rund um das Thema Wasser

Vom nachhaltigen Umgang und weltweiter Verfügbarkeit

Zwei Wochen lang, vom 17. bis 30. September, finden in Nippes an verschiedenen Orten die „Fairen Wochen“ zum



Thema „Wasser – ein Menschenrecht“ statt. Alles dreht sich um den nachhaltigen Umgang mit Wasser und seiner unterschiedlichen Verfügbarkeit auf der Welt. Am 17. September um 10.30 Uhr beginnt auf dem Wochenmarkt die Kunst-

ausstellung „Fairer Umgang mit Wasser“ mit Werken der Kinder des katholischen Familienzentrums Nippes/Bilderstöckchen. Dazu gehört auch die Kita St. Joseph im Sechzigviertel. Bis Freitag, 21. September, kann die Ausstellung inklusive Wasserverkostung während der Marktzeiten besichtigt werden. Am letzten Tag ist die Wasserschule Köln zu Gast.

In der zweiten Woche finden Vorträge in der katholischen Bücherei, Wilhelmstraße 43, statt. Veranstalter sind unter anderem der Arbeitskreis „Eine Welt im Veedel“, die katholische Bücherei St. Marien, die Stiftung Zass und das katholische Familienzentrum Nippes/Bilderstöckchen. Alle Infos finden sich auf der Homepage. *mac*

www.eine-welt-im-veedel.de



physio
therapie
wenzel

Krankengymnastik
Manuelle Therapie

KG auf neurophysiologischer Basis
Bobath/PNF

Manuelle Lymphdrainage

Massage • Heißluft/Fango

Sportphysiotherapie

Medizinische Trainingstherapie

Kiefergelenkbehandlung/CMD

Osteopathie

Neusser Straße 453 - 455
50733 Köln

Fon 0221 / 7158455

www.physiotherapiewenzel.de

Die Oberbürgermeisterin



Stadt Köln

Bildung
macht das Leben
bunter!

VHS

Die VHS direkt in Nippes.

Information unter:

0221 221-25990

www.vhs-koeln.de

Die katholischen Kirchengemeinden (4): St. Hildegard in der Au

St. Hildegard in der Au in der Florastraße ist die jüngste der Nippeser Kirchen und im Stil ganz anders als die anderen Gotteshäuser. Der Begriff „Kirchenschiff“ trifft gar nicht zu, denn die Grundform gleicht eher einem liegenden ovalen Blatt. Der Kirchturm steht allein.

Fotos: Biber Happe

Die Initiative ging von Pfarrer Engels in St. Bonifatius aus, die Pläne stammen von Architekt Stefan Leuer (1913-1979), einem

übrigens eine der wenigen barrierefreien Kirchen.



Über dem Eingang ist eine kleine Figur ins Mauerwerk eingelassen: Die heilige Hildegard von Bingen (1098-1179) mit Buch und Rose in der Hand. Sie ist die Patronin von Kirche und Pfarrgemeinde. Die hl. Hildegard war zu ihrer Zeit von herausragender Bedeutung: als Mutter und Lehrerin ihrer klösterlichen Gemeinschaft, Prophetin und unerschrockene Mahnerin vor Kaiser, Fürsten und Bischöfen, in ihrer Leidenschaft als Naturforscherin,

der bekanntesten Kirchenbauarchitekten des Rheinlands. Die Grundsteinlegung fand am 29. Mai 1960 statt. Sofort wurde ein Pfarrer für die neu gegründete Pfarrgemeinde benannt und der neue Kirchenvorstand gewählt, der unmittelbar in die Bauausführung mit eingebunden wurde. Schon am 28. Dezember 1960 konnte das Pfarrhaus bezogen werden. Am 6. Februar 1961 war die Kapelle so weit fertig, dass die Werktags-Gottesdienste gelesen werden konnten. Die Kirchweihe fand am 3. Dezember 1961 durch Weihbischof Joseph Ferche statt.

St. Hildegard in der Au hat ihren Standort zwischen Nippes und Riehl, im Winkel von Amsterdamer Straße und Innerer Kanalstraße, zwischen Park, Einfamilienhäusern und Wohnblocks. Von außen betrachtet, erwartet man eine dunkle Kirche, da zwar viele, aber sehr kleine Fensterluken zu sehen sind. Wenn man aber die Kirche betritt, ist man überrascht vom Licht, der Geräumigkeit und gleichzeitig von der Intimität dieses Innenraumes. Man hat den Eindruck eines Rundbaus. Der Baumeister hat sich an keinen der früheren Baustile angelehnt. Er hat seinen Entwurf dem Lebensgefühl der 1960er Jahre nachempfunden, sowohl von außen als auch von innen, mit Verzicht auf Verzierungen und Schnörkel. St. Hildegard in der Au ist

Ärztin und Apothekerin. Einige ihrer Rezeptbücher, ihrer Gesundheitsvorschläge und Kochbücher sind heute wieder nachgefragt und im Buchhandel erhältlich.

Wenn man die Kirche betritt, ist der Kircheninnenraum durch eine Glaswand abgetrennt, vor dem sich rechts und links Glastüren öffnen. Über diesem Vorraum befindet sich die Empore für Orgel und Chor. Direkt hinter der Glaswand steht das Taufbecken mit einem schön verzierten Holzdeckel. Die Glaswand ist geschmückt mit den verschiedensten Ätzbildern unter anderem von Hildegard, dem Opferlamm, Feuer und kleinen, runden Glasbildern.



Die Gemeinde sitzt im weiten Halbkreis auf Bänken um den Altar. Deutlich ist der Altar als Tisch zu erkennen. Die Mittelstütze ziert die Darstellung des Widderlammes im Dornengestrüpp aus dem Alten Testament. Rechts hinter dem Altar steht das Tabernakel auf einer Stehle, links vor dem



Altar befindet sich der schmiedeeiserne Ambo. Von dort werden Evangelium, Lesung und Predigt vorgetragen. Aufgrund der Anordnung der Fenster wird der Blick automatisch nach oben gerichtet (rechts und links aufsteigend). Die Fensterluken in der Wand hinter dem Altar sind in rot und weiß gehalten für Licht und Feuer („der Flammenstrom des Heiligen Geistes“), dazwischen erscheinen weltliche Früchte. Die Fenster in den anderen Wänden sind blau und grün für Wasser und Wachstum. Engelsgesichter und Augenmotive, die uns begleiten, sind durchgängig vorhanden. Je ein Beichtstuhl steht auf der rechten und auf der linken Seite. Neben dem linken Beichtstuhl ist ein Durchgang zur Kapelle ebenfalls mit schönen Glasfenstern -, wo die Wochentags-Messen gelesen werden.

Der Kreuzweg an der linken Seite besteht aus Fotografien eines französischen, sehr ungewöhnlichen Kreuzwegs. Daneben hängen Ölgemälde, kreuzförmig angeordnet, modern und nicht gegenständlich, gespendet von der Künstlerin Dieta Müller-Berg, die zur Gemeinde gehört. Darunter hängt ein kleines Bild des hl. Antonius. Das gestickte Bild über dem Durchgang zur Kapelle stellt Herz-Jesu dar. Die Bilder hinter dem Altar gehören zusammen: der Weg der hl. Hildegard zur aufgehenden Sonne über dem Ölberg, auf den wir mitgenommen werden möchten. Rechts vor dem Altar steht ein Jesusbild, an der Rückfront ein Marienbild und hinter den Opferkerzen die Darstellung des hl. Georgs.

Heute ist St. Hildegard keine eigenständige Pfarre mehr. Sie gehört zur Pfarre St. Engelbert/St. Bonifatius. Hier werden nur noch wenige Messen gelesen. Schade eigentlich.

Felicitas Vorpahl-Allweins
www.archiv-koeln-nippes.de

Quellen:

- St. Hildegard in der Au zu Köln-Nippes 1962, Hrsg.: Katholisches Pfarramt St. Hildegard Köln-Nippes
- Hildegard von Bingen: Geheimnis der Liebe.
- Hildegard von Bingen: Sci vias
- Hildegard von Bingen: Heilkunde

Trauer um Anke Mönnink

Anfang Juli ist plötzlich die Bezirksvertreterin von Bündnis 90/ Die Grünen Anke Mönnink verstorben. Die 54-jährige Berufsschullehrerin hatte



einen Schlaganfall erlitten. Seit der Kommunalwahl 2014 gehörte sie zur fünfköpfigen Fraktion der Grünen in der Bezirksvertretung und war darüber hinaus ein engagiertes Mitglied ihrer Partei. Schnell hat sie sich in die Bezirkspolitik eingearbeitet und in Nippes galt ihr besonderes Interesse der Verkehrspolitik und der Förderung des Radverkehrs. In ihrem Wohnort in Niehl arbeitete sie zudem in der Willkommensinitiative für Geflüchtete mit. Mönnink war geschieden und hinterlässt zwei erwachsene Söhne. *mac*

Einsatz im Leseclub

Vorlesen lassen, aber auch selbst vorlesen, Hilfe bei den Hausaufgaben geben und die deutsche Sprache trainieren. Das sind einige der Aufgaben, für die die



Übermittagbetreuung der Edith-Stein-Realschule am Niehler Kirchweg noch ehrenamtliche Unterstützung sucht. Dafür soll auch der Leseclub genutzt werden, der eine gemütliche Atmosphäre fürs Schmökern und Lernen bietet. Ein erstes Kennenlern-Gespräch findet mit Ruth-Maria Erz statt, der Koordinatorin für das Ehrenamt bei In Via, dem Träger der Ganztagsbetreuung. Kontakt ist möglich per Mail ruth-maria.erp@invia-koeln.de oder am Telefon: 0221/ 47 28-860. Zwei Stunden pro Woche sollte der Einsatz mindestens dauern. *mac*

Nommedach in Riehl

Die Seniorenvertretung lädt zu einer Jubiläumsveranstaltung ein. Am 21. September findet ab 16 Uhr der „Rheinische Nommedach“ statt, den es seit



20 Jahren gibt. Veranstaltungsort ist diesmal der Festsaal der SBK, der Sozialbetriebe Köln, an der Boltensterstraße 16 in Riehl. Das abwechslungsreiche Programm wird wieder von der ältesten, linksrheinischen Karnevalsvereinigung gestaltet, den „Muuzemändelcher“. Die Karten kosten wie im Vorjahr acht Euro und können im Vorverkauf donnerstags von 10 bis 12 Uhr bei der Seniorenvertretung im Bezirksrathaus (Raum 210) erworben werden, bei Brigitte Theis im Bürgerzentrum Altenberger Hof und im Seniorentreff in der Yorckstraße. *mac*



365 Tage im Jahr rund um die Uhr für Sie da.

BESTATTUNGSHAUS DITSCHIED

„Was ist denn jetzt alles zu tun?“

Wir begleiten Sie bei allen Fragen im Trauerfall.

0221 – 977 588 26
0221 – 761190

Hoppegartener Straße 2 / Ecke Weidenpescher Straße • 50735 Köln-Niehl
Stammheimer Straße 120 • 50735 Köln-Riehl • www.ditscheid-koeln.de

Bunte Vielfalt im Haus der Kinder

Besondere Wohngemeinschaft mit intensiv-pflegerischer Betreuung eröffnet

Mit einem großen Fest konnte Nicole Sagemüller und ihr Team Ende Juni „Ein Haus für Kinder“ am Schlesischen Platz eröffnen. In der ehemaligen Zentrale der „Kölner Wohnungsgenossenschaft“ ist eine Wohngemeinschaft (WG) für Kinder und Jugendliche entstanden, die intensivmedizinische Pflege benötigen. *Fotos: Biber Happe*

Das Herzstück der WG am Schlesischen Platz ist ein großer Aufenthaltsraum, von dem die acht Zimmer für die kran-

mit einem langen Tisch an; zwei kleinere Bereiche laden zum Spielen, Ausruhen und Entspannen ein. Drei Jahre

hat der aufwändige Umbau der 400 Quadratmeter großen, ehemaligen Büroräume gedauert, mehr als 600.000 Euro hat die Genossenschaft für ihren neuen Mieter investiert. Entstanden ist eine helle, freundliche Großwohnung, die Kindern ein neues Zuhause bietet, die schwer erkrankt sind oder im Wachkoma liegen und in ihren Familien nicht intensiv gepflegt und betreut werden

ken Kinder und Jugendlichen abgehen. An diese großzügige Diele schließt sich an der Längsseite eine offene Küche

können. „In Schweden habe ich solche Wohngemeinschaften gesehen, die bei uns noch nicht so verbreitet sind. Ich



wollte gerne auch hier so etwas schaffen“, sagt Nicole Sagemüller, die schon seit 2012 die „Therapiepraxis Köln“ am Schlesischen Platz betreibt. „Wir bieten über die intensivmedizinische Pflege hinaus eine ganzheitliche Therapie an. Das heißt, wir machen pädagogische Angebote, die zu den Fähigkeiten unserer Bewohner passen und bieten Musiktherapie oder Sinneswahrnehmung an“, erklärt die Diplom-Heilpädagogin. Dafür stehen auch eine Klangliege zur Verfügung, eine große Badewanne und eine Snoezelraum. Für die Einrichtung des Kinderhauses konnten Spenden der



Zentrum für Zahnmedizin Neusser Straße

**Dr. Markus Beckers
und Kollegen**

**Neusser Straße 273
50733 Köln**

**Tel.: 0221-7392650 / 16906117
www.zahngesundheit-koeln.de**



Leistungen:

**Implantologie • Parodontologie • Endodontologie • Kinderzahnheilkunde •
Behandlung in Vollnarkose • Professionelle Zahnreinigung • Mundgeruch-
Sprechstunde**



„Deutschen Bank Stiftung West“ und der Aktion „Ein Herz für Kinder“ genutzt werden. „Über die Therapie hinaus bieten wir auch Beratungen für Familien an, deren Kinder nicht bei uns leben“, erklärt Sagemüller. „Diese Vielfalt soll unseren ganzheitlichen Ansatz unterstreichen.“

Insgesamt 50 MitarbeiterInnen von Intensivpflegekräften über Sprach-, Ergo- und Physiotherapeuten bis zum Hausmeister kümmern sich rund um die Uhr um die erkrankten Kinder- und Jugendlichen, die alle beamtet werden müssen. Die Kosten für die Versorgung übernehmen die Kranken- und Pflegekassen.

Nicht nur die einzelnen Zimmer der WG sind hell und freundlich gestaltet und mit witzigen Wandmalereien aufgepeppt, sondern die gesamte Einrichtung hat nichts mit einem Pflegeheim gemein, sondern die hellen, modernen Möbel wirken einladend und familienfreundlich. Von der WG im Erdgeschoss führt eine Tür nach draußen in den Außenbereich, der geschützt in Innenhof der Wohnanlage liegt.

Zugang zu diesem Spielgelände haben auch die Kleinkinder, die im umgebauten Geschoss unter der WG die Großtagespflege der „Sternthaler“ besuchen. Auf 200 Quadratmetern ist Platz für neun Kinder im Alter bis zu drei Jahren zum Spielen, Toben und



Ausruhen. Die Großtagespflege versteht sich als inklusiv, das heißt, behinderte und nicht behinderte Kinder werden zusammen betreut. „Dieser ganzheitliche Ansatz ist uns ganz wichtig“, betont Sagemüller. „Denn für alle Familien soll ein gleichberechtigtes Leben und Teilhabe ermöglicht werden.“ Dazu gehören auch die Feste im Jahr, die gemeinsam gefeiert werden, neben Freizeit- und Ferienangeboten. Nach der langen Umbauzeit und dem Marathon durch die Ämter vom Sozialamt bis zum Gesundheitsamt wurde die Einweihung des bunten Hauses für Kinder ausgiebig gefeiert.

mac

www.kinderhaus-koeln.de

Cake Company®
Store & Café *Wir haben alles, was Deine Torte braucht.*

Unser neuer Store in Köln Nippes
Besuche uns auf der Meusser Straße 280
50733 Köln

Öffnungszeiten
Mo-Fr 10.00 - 14.00 / 15.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 15.00 Uhr

Bazar Kebap Restaurant

Das Bazar Kebap-Team
wünscht schöne
Herbsttage



Am Nippeser Markt . Wilhelmstraße 59 . 50733 Köln . Telefon 0221 73 62 78

Gutes muss nicht teuer sein!

Secondhand
Franziska's Schatzkiste

Franziskastraße 3c • 50733 Köln • Tel.: 0160 837 08 06
franziskas-schatzkiste.vieten@gmx.de • franziskas-schatzkiste.jimdo.com



www.KLAMMOTTE-US-KOELLE.DE
Textilstickerei & Textildruckerei

Wir Besticken und Bedrucken
nach Ihre Vorlage fast alles!!!
Auch Einzelteile!!

Wir Stickten Ihr Firmen oder Vereins Logo
Auf Polos, Hemden, Jacken Jeans usw..

Preisgünstiger als Sie denken!!!!

KLAMMOTTE US KOELLE GmbH - 50733 Köln - Blücherstr. 3
Tel.: 0221-974 23 77 - Fax: 740 78 29
shop@stolznekoelschezosin.de - www.stolznekoelschezosin.de

Partner für Veranstaltungen und Getränkespezialitäten

Colonia Getränke Märkte GmbH
Merheimer Platz 16
50733 Köln
Telefon: 0221 972 60 33
www.getraenke-profis.de

Die Getränke Profis

Ferienwohnung in Füssen (Allgäu)

60 qm - 4 Schlafplätze
modern eingerichtet und voll ausgestattet
ruhige Lage - Sonnenterrasse
15 Minuten Fußweg zur Innenstadt

ab 42,50 Euro pro Tag
fewo11@t-online.de



Zehn Jahre erfolgreiche Jugendarbeit im Dachlow

Einziger Treffpunkt in Weidenpesch – Anerkennung als Jugendzentrum erwünscht

Mit Streetworker-Einsätzen auf einem bei Jugendlichen beliebten Spiel- und Bolzplatz fing alles an: Das Jugendzentrum „Dachlow“, heute in Räumen an der Neusser Straße 731-733, feiert am 1. Oktober ab 16 Uhr mit einem Fest sein zehnjähriges Bestehen. Bis heute muss das Team um Leiter Erich Boye Toledo allerdings kämpfen, um sein umfangreiches Angebot für Kinder und Jugendliche aufrecht erhalten zu können.

Fotos: Biber Happe, Dachlow

„Das Datum unseres großen Jubiläumsfests hat für uns einen enormen Wert, denn exakt zehn Jahre zuvor, am

wir dann zum Mietvertrag ein DIN-A-4-Blatt voller Regeln“, erinnert sich Boye Toledo. Doch heute ist das Dachlow längst ein fester Teil von Weidenpesch. Es bietet 15 Kindern und Jugendlichen eine Übermittagsbetreuung mit frischem Mittagessen und Hausaufgaben-Hilfe, einen Raum für Freizeit und Treffen und leistet darüber hinaus Integrationsarbeit, denn viele Club-Gäste kommen aus muslimisch geprägten Elternhäusern.

Im Laufe der Jahre kamen immer mehr Besucher und die Räume wurden zu klein.



2014 fand dann der Umzug in die Neusser Straße 731-733 statt. Hier gibt es gleich zwei Etagen: Oben wird gekocht, gegessen, gelernt, gespielt, ab und zu auch getanzt, unten gibt es Billard, Darts, ein kleines Fitnessstudio sowie - seit neuestem - ein Tonstudio mit schalldichter Kabine; der ganze Stolz der BesucherInnen des Dachlow.

Onur Simsek, Mitstreiter der ersten Stunde, ist zu einem echten Vorbild geworden. Einst war er unsicher und hatte mit Mob-

1. Oktober 2008, fingen wir mit unserer Streetwork-Sozialarbeit an“, erinnert sich „Dachlow“-Clubleiter Erich Boye Toledo (44) und Mann der allerersten Stunde, der seit diesem Sommer von Katja Smirnova (36) und Maike Dresen (23) unterstützt wird, die in der Übermittagsbetreuung arbeitet. Vor zehn Jahren gab es Probleme, weil sich regelmäßig größere Gruppen von Jugendlichen am Spiel- und Bolzplatz „An den Kreuzmorgen“ in Weidenpesch trafen. Über den Lärm beschwerte sich schnell die Nachbarschaft. Ein eigener Ort für die Jugendlichen wurde gebraucht. Mit etwas Glück fand sich ein Ladenlokal an der Neusser Straße 587 als erste, feste Adresse. „Wir waren schon einmal kurz vor der Vertragsunterschrift, doch dann befürchtete der Vermieter Mietminderungen aus den Wohnungen über dem Lokal. Für die ersten Räume bekamen



DIE FRAUENKLINIK

Heilig Geist-Krankenhaus



Department Senologie Brustheilkunde

Wir bieten Ihnen bei allen Erkrankungen der Brust eine umfassende medizinische Versorgung und persönliche Beratung. Darüber hinaus legen wir besonderen Wert auf eine schnelle und präzise Diagnostik mittels modernster Technik.

Im Falle einer bösartigen Erkrankung der Brust (Brustkrebs) betreuen wir Sie in enger Abstimmung mit unseren Kooperationspartnern.

Wir sind für Sie da.

Diagnose und Therapie

- Sonografie (Ultraschalluntersuchung)
- 3D-Mammografie mittels Tomosynthese
- Minimalinvasive Mammastanzbiopsie
- MRT der Brust
- Brusterhaltende Operationsverfahren
- Chemo-, Antikörper-, Antihormon- und Immuntherapien
- Palliativmedizin
- Strahlentherapie
- Radiologische Tumor- und Metastasen-embolisation



ONKOLOGISCHES ZENTRUM
KÖLN NORD-WEST

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe · Department Senologie

Leiterin Priv.-Doz. Dr. Verena Kirn · Graseggerstraße 105
50737 Köln-Longerich · Tel 0221 7491-8289 · Fax 0221 7491-8052
senologie.kh-heiliggeist@cellitinnen.de · www.die-frauenklinik.koeln

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

bing zu kämpfen; im Club fand er Halt und baute das Fitness-Angebot mit auf. Nach einem Praxisjahr im Dachlow arbeitet er heute dort als ausgebildeter Erzieher und weiß: „Frühere Besucher arbeiten als Ingenieur bei Mercedes, als Chemielaborant bei Bayer oder als Fahrer bei der KVB.“ Überhaupt ist Teilhabe ein sehr großes Thema im Club. Ob beim Bezirksjugendtag, beim Projekt „Demokratie-Führerschein“, bei Politiker-Sprechstunden oder bei Parlamentsbesichtigungen. Die Weidenpescher sind dabei. „Es gibt kein anderes Jugendzentrum in Köln, das uns



bei Partizipation und politischer Bildung Konkurrenz machen könnte“, meint Boye Toledo stolz. Auch beim einst als lesbisch-schwulen Toleranzprojekt begründeten Fußballturnier „Come-Together-Cup“ nimmt man seit Jahren mit einem Team teil; und für das Projekt „Sportler gegen Stigma“, einem gemeinsamen Training mit HIV-Positiven, wurde das Dachlow schon ausgezeichnet.

Jetzt bleibt nur noch ein Geburtstagswunsch offen: die offizielle Anerkennung als Jugendzentrum, um die Angebote für die Zukunft besser planen und finanzieren zu können. Zurzeit ist das Dachlow nur ein Jugendprojekt. Doch woher stammt eigentlich der Name? „Die Jugendlichen wünschten sich ein Dach über den Kopf und bei einer Abstimmung kam fast einstimmig Dach-Lo heraus“, erinnert sich Boye Toledo. „Das W für Weidenpesch habe ich dann noch angefügt.“ Oft sprachen unkundige Besucher den Namen russisch, also „Dachloff“, oder amerikanisch aus. „Auch für eine Immobilienfirma wurden wir bereits gehalten, wegen dem Dach im Namen“, schmunzelt er. *bes*
www.dachlow.de

Spurensuche in Merheim linksrheinisch Alte Bilder für Ausstellung und Buch gesucht

Weidenpesch – bis 1952 hieß der Stadtteil Merheim linksrheinisch – hat eine spannende Geschichte. In vielen Schubladen, Kartons oder alten Fotoalben schlummern sicher noch Schätze, die



helfen können, diese Geschichte anschaulich und lebendig werden zu lassen. Deshalb suchen Hermann Josef Rehbach - von 2001 bis 2012 Leiter der Florianschule, der Grundschule in Weidenpesch – und der Kölner Fotograf Eu-

sebius Wirdeier für eine Ausstellung und ein „Weidenpesch-Lesebuch“ Fotos, Bilder, Postkarten oder andere schriftliche Dokumente. Die Einsender dürfen auch gerne eine persönliche Geschichte zu den Bildern erzählen beziehungsweise aufschreiben.

Die Dokumente können am 30. Oktober zwischen 17 und 21 Uhr in der Florianschule, Neusser Str. 605, abgegeben werden. Die Bilder werden eingescannt und – wenn das Einverständnis gegeben wurde – für die Ausstellung und das Buch verwendet. Die Originale verbleiben bei den Besitzern. Wer den Termin Ende Oktober

nicht wahrnehmen kann, kann die Bilder vorab im Sekretariat der Florianschule hinterlegen oder sich mit Herman-Josef Rehbach (rehbach@netcologne.de) oder Eusebius Wirdeier (eusebius.wirdeier@netcologne.de) in Verbindung setzen. *mac*



GALOPPRENNBAHN KÖLN-WEIDENPESCH

GROSSES SAISONFINALE

SAMSTAG, 22.09. ab 12:30 Uhr
BOXENSTOPP -
AUTOSHOW & PFERDERENNEN

SONNTAG, 23.09. ab 13:30 Uhr
GRÖSSTER RENNTAG DES JAHRES
 56. PREIS VON EUROPA, GR.1

MITTWOCH, 03.10. ab 13:15 Uhr
(Tag der Deutschen Einheit)
FAMILIENRENNTAG

SONNTAG, 14.10. ab 13:00 Uhr
GROSSES SAISONFINALE
 RENNTAG KÖLNER PARTNERSTÄDTE
 PREIS DES WINTERFAVORITEN, GR.3



KÖLNER RENN-VEREIN 1897 e.V.
 Rennbahnstraße 152 · 50737 Köln

www.koeln-galopp.de

Großes Bauprojekt der Bonava am Simonskaul

330 neue Wohnungen sollen entstehen – Anwohner sind verunsichert

An seinem nördlichen Rand soll Weidenpesch laut den Plänen des Immobilienentwicklers Bonava deutlich wachsen: Geplant ist entlang der Straße Simonskaul eine Siedlung mit rund 330 Wohneinheiten und einer Kindertagesstätte. Nicht mit im Boot sind jedoch die bisherigen Bewohner und Firmeninhaber auf dem Areal – sie sind durch die Pläne aufgeschreckt und sorgen sich um die Existenz.

Fotos: Biber Happe



Quelle: Google Earth

„Wir sind hier alle völlig kalt erwischt worden“, meint eine Familie, die in dritter Generation auf gepachtetem Gelände wohnt, im Gespräch mit dem „Nippes-Magazin“. Vom asphaltierten Simonskaul, der Weidenpesch mit Longerich verbindet, führt eine kleine, unasphaltierte Schotterpiste auf das rund 3,5 Hektar große ehemalige Kiesgruben-Areal der Firma Harz-



heim, wo demnächst ein Viertel mit 330 Wohnungen in bis zu sechsgeschossigen Häusern und eine viergruppige Kita entstehen soll. Den Großteil des Grundstücks hat der Investor bereits erworben; für ein kleineres städtisches Stück Land besteht ein Vorkaufsrecht.

Hier, mitten im Grünen und in völliger Ruhe, hat sich die Familie den Traum von

der Land-Idylle mitten in der Stadt erfüllt. Schon der Opa hat hier gewohnt und einen Taubenschlag im Garten errichtet; in den vergangenen Jahren haben sie viel in ihr Häuschen und das Drumherum investiert. Wenige Nachbarn gibt es hier, außerdem Gewerbebetriebe wie einen Gebrauchtwagenhändler, einen Stukkateur, weitere Baufirmen und eine Motorrad-Werkstatt.

Von den Bauplänen hatten sie erst aus der Presse erfahren. „Bisher hieß es immer, dass wir bleiben können und dass niemand Interesse an dem Areal hat“, so der Familienvater. „Wir vermuten, dass man uns hier heimlich, still und leise heraus bugsieren will.“ Man stehe nach den nun möglicherweise vergeblichen Investitionen ins Haus vor dem Ruin; man könne schon lange nicht mehr ruhig schlafen. Auch die Betriebe im Umkreis müssten natürlich sehen, wo sie blieben, sollten die Pläne für ein neues Wohngebiet umgesetzt werden.



KIKLASCH

Bauunternehmen GmbH

Scharnhorststr. 1
50733 Köln



Tel: 0221-888 288-28

Fax: 0221-888 288-30

info@kiklasch.de

www.kiklasch.de



ROHBAU

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Anbauarbeiten
- Umbauarbeiten

SANIERUNG

- Komplettsanierung
- Betonsanierung
- Trockenlegung v. Gebäuden
- Bohr- und Sägearbeiten

GEWERBEBAU

- Hallenbau
- Industriebau
- Ladenbau
- Geschäftsbau

kompetent – terminsicher – preisstabil



Die Politiker der Bezirksvertretung stehen auf der Seite der Anwohner und Unternehmer. Schon früh hatte sich Bezirksbürgermeister Bernd Schößler bei den Nachbarn gemeldet und angekündigt, sich für sie einzusetzen. Auf einer Sitzung des Stadtteilparlaments im Frühjahr – zu der auch rund 20 Betroffene erschienen waren – machten die Kommunalpolitiker schließlich im Grundsatz den Weg für ein Bebauungsplan-Verfahren zur neuen Siedlung frei, jedoch unter zahlreichen Bedingungen: So sollen Investor und Verwaltung nach sozialverträglichen Lösungen für die derzeitigen Anlieger suchen, außerdem einen Schulneubau auf dem Gelände prüfen, 30 Prozent der Wohnungen in

öffentlicher Förderung errichten und eine Bürgerbeteiligung zum Projekt durchführen. Ein Runder Tisch soll alle Beteiligten zusammenführen. Auch Freiflächen für das benachbarte Jugendzentrum „Dachlow“ an der Neusser Straße 731-733 (siehe Seite 26), die sich die Jugendlichen schon seit Jahren wünschen, forderten die Bezirksvertreter in ihrem Beschluss. „Wir sind noch in einem sehr, sehr frühen Stadium der Planung und wollen behutsam vorgehen“, versicherte Bonava-Unternehmenssprecher Christian Köhn. Man wolle mit den Pächtern, der Verwaltung und dem Voreigentümer über Übergangsfristen und Alternativen sprechen, bevor die Bagger anrücken.

Bonava ist ein schwedisches Unternehmen und mittlerweile in acht europäischen Ländern vertreten. Der Wohnungsbaukonzern ist an der Börse in Stockholm gelistet und seit Jahren auch im Köln/Bonner Raum sehr aktiv. Im Stadtbezirk Nippes wurden unter anderem größere Wohnbauprojekte an der Jesuitengasse und der Sebastianstraße in Alt-Niehl realisiert.

bes



Em Golde Kappes

**„Wer uns nicht kennt,
hat Kölle verpennt!“**

Das Ambiente der Gaststätte ist genau so wie eine kölsche Kneipe sein soll: rustikal und gediegen. Hier treffen Menschen aller Generationen und jeden Schlags zusammen und stoßen mit frisch gezapftem Früh Kölsch an. Aus der Küche kommen nicht nur kölsche Brauhausgerichte und frische Reibekuchen sondern auch Saisonales. Zwei Gesellschaftsräume in der ersten Etage bieten Platz für Vereine, Stammische oder Firmen- und Familienfeiern. Ein Biergarten mit ca. 120 Sitzplätzen befindet sich direkt vor dem Haus.



Öffnungszeiten
Mo.-Sa. 11-24 Uhr
Sonntag Ruhetag
Neusser Straße 295
50733 Köln
0221 - 92 2 92 640
kappes@frueh.de
www.emgoldekappes.de

früh
EM GOLDE KAPPES

St. Vinzenz-Hospital

Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Unsere Veranstaltungen – Sommer/Herbst 2018



Das St. Vinzenz-Hospital lädt alle Interessierten herzlich zu den folgenden Veranstaltungen ein:

Info-Nachmittage für Pflegende Angehörige

19.09. · 24.10. · 21.11. und 19.12.2018
14:00 - 17:00 Uhr

Anmeldung unter Tel 0221 7712-4842

Info-Abend Rauchfrei

10.09. und 29.10.2018 · 18:00 - 19:30 Uhr
Großer, Blauer Salon (3. OG)

Letzte Hilfe-Kurs

06.10.2018 · 10:00 - 14:00 Uhr · Großer, Blauer Salon (3. OG)

Info-Abend Lipödem

09.10.2018 · 19:00 - 20:30 Uhr
Ort: Studio Dumont (nur mit Anmeldung)

Info-Abend Lunge

07.11.2018 · 19:00 - 20:30 Uhr
Ort: Studio Dumont (nur mit Anmeldung)

Herz außer Takt –

Vorhofflimmern und Gerinnungshemmer
14.11.2018 · 17:00 - 19:00 Uhr · Mariensaal

Patiententag Bauchspeicheldrüse

17.11.2018 · 12:00 - 16:00 Uhr · Mariensaal

Ganzjährig finden kostenlose Pflegekurse und -Trainings statt. Aktuelle Informationen, auch zu den oben genannten Veranstaltungen, finden Sie unter www.vinzenz-hospital.de

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

St. Vinzenz-Hospital
Merheimer Straße 221-223
50733 Köln
www.vinzenz-hospital.de

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

„Siehe, ich mache alles neu!“

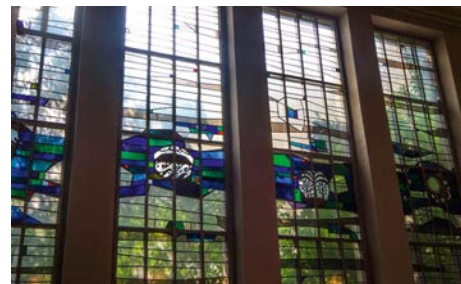
Gemeinde nahm Abschied von der evangelischen Erlöserkirche

Schon vor drei Jahren hatte die evangelische Kirchengemeinde Mauenheim-Weidenpesch ihre Pläne für ein neues Gemeindezentrum an der Derfflinger Straße vorgestellt. In diesem Sommer ging es einen Schritt weiter. Die Erlöserkirche wurde entwidmet und die Gemeinde zog nach Mauenheim, in ihr Übergangsdomizil in der Philipp-Nicolai-Kirche an der Nibelungenstraße.

Fotos: Steffi Machnik

Bis zum Abriss hängt nun am Glockenturm der Erlöserkirche ein Banner mit den Worten aus der Offenbarung des Johannes: „Siehe, ich mache alles neu!“ Es soll den Aufbruch der evangelischen Kirchengemeinde zum neuen Gemeindezentrum begleiten. Denn in den näch-

wurde und ein Neubau dort nicht möglich war“, erinnert sich Markus Zimmermann, evangelischer Pfarrer in Weidenpesch und Mauenheim und Superintendent des Kirchenkreises Köln-Nord. „Und eigentlich war die Erlöserkirche schon beim Bau 1951 nur als Provisorium gedacht und ist als Trümmerkirche in die Jahre gekommen. Eine Sanierung würde sich wirtschaftlich nicht rechnen.“ Hinzu kommt, dass sich die Kirchengemeinden in den letzten Jahren in ihren Strukturen verändert haben und die evangelische Gemeinde Weidenpesch-Mauenheim keine zwei Zentren finanzieren kann. „Wir investieren unser Geld lieber in Menschen statt in Steine“, betont Zimmermann. Und so war der abschließende Entwidmungsgottesdienst unter Leitung von Markus Zimmermann,



Pfarrerinnen Susanne Zimmermann und Pfarrerin Ina Schlarp weniger von Wehmut geprägt, sondern ein Aufbruch zu neuen Ufern.

mac

www.kirche-mauwei.de

„Ich bin gerne in Nippes unterwegs, ...

... weil fußläufig alles erreichbar ist und das völlig CO₂-neutral.“

Søren Eiko Mielke (38)



sten Jahren wird an der Derfflinger Straße eine neue Kirche gebaut mit Kindergarten, Gemeinderäumen und zwölf Wohnungen. Im Herbst sollen die endgültigen Pläne des Stuttgarter Architekturbüros Kurrle+Harris präsentiert werden, das den Architekturwettbewerb vor drei Jahren gewonnen hatte.

An zwei Tagen im Juni nahm die Gemeinde Abschied von der Erlöserkirche mit Konzerten, einer Ausstellung mit Fotos, die Gemeindemitglieder zur Verfügung gestellt hatten und einem Entwidmungsgottesdienst mit anschließendem Zug zu Fuß nach Mauenheim in die Philipp-Nicolai-Kirche, wo in den nächsten Jahren die Gottesdienste stattfinden werden. „Eigentlich fing alles damit an, dass die Kita in der Nibelungenstraße zu klein



st. agatha
krankenhaus köln

Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen e.V.





„Wir sind da, wenn Sie uns brauchen“

Kurzzeitpflege am St. Agatha Krankenhaus Köln-Niehl

- Qualifizierte Pflege und Betreuung (Bestnote „Sehr gut“)
- Helle und freundliche Komfort-Gästezimmer (20 Einbettzimmer)
- Großer Gemeinschaftsraum mit schöner Terrasse



STIFTUNG DER
CELLITTINNEN

Ihre Fragen beantwortet: Einrichtungsleiterin Marion Schmitt
Feldgärtenstr. 97 • 50735 Köln
Tel.: 0221 / 7175-3501 • Fax: 0221 / 7175-3509
E-Mail: kurzzeitpflege@st-agatha-krankenhaus.de
www.st-agatha-krankenhaus.de



Einbahnstraßen für Radler öffnen Mehr gegenläufiger Radverkehr erwünscht

Auch in Nippes haben Radler auf einigen Einbahnstraßen freie Fahrt in beiden Richtungen. Zuletzt wurde vor gut einem Jahr ein Schwung von Einbahnstraßen im Veedel geöffnet. Gegenüber dem Rest von Köln hinkt Nippes aber weiter hinterher.

Um das Radeln attraktiver zu machen, sind Öffnungen von Einbahnstraßen für Radler ein Mittel der Wahl. Lästige Umwege lassen sich vermeiden, die Fahrtwege werden erheblich kürzer als mit dem Pkw und es lassen sich ruhigere und sicherere Strecken befahren. Allerdings sind diese Errungenschaften einer fahrradfreundlichen Stadt im Bezirk Nippes noch nicht im großen Umfang angekommen. Denn während in Ehrenfeld oder der Innenstadt das zweiseitige Einbahnstraßen-Radeln eher die Regel als die Ausnahme ist, tat sich hier lange wenig. Die Ursache: ein Dissens zwischen den Bezirksvertretern und dem Team des städtischen Fahrradbeauftragten Jürgen Möllers. Denn die Politiker bestehen darauf – aufgrund ihrer besseren Ortskenntnisse und Lage-Einschätzung – Einbahnstraßen-Öffnungen selbst zu beschließen, anstatt dem Team des Fahrradbeauftragten eine „Generalvollmacht“ für die Freigaben zu geben. Das hatte zur Folge, dass jahrelang überhaupt nichts passierte.

Doch vor einem Jahr geschah dann das kaum noch für möglich Gehaltene: Nachdem sich Politik und Verwaltung im eigens eingerichteten „Arbeitskreis fahrradfreundliches Nippes“ verständigt hatten, wurden auf einen Schlag acht Straßen mit insgesamt 21 Einbahn-Abschnitten freigegeben. Den Anfang machten der Nippeser Bezirksbürgermeister Bernd Schößler, Jür-



gen Möllers und Wolfgang Kissenbeck vom Verkehrsclub Deutschland (VCD) an der Yorckstraße, einer ruhigen Parallelroute zur Neusser Straße. Mit ihr und den weiteren damals getätigten Öffnungen sind 25 Prozent der Einbahnstraßen im Stadtbezirk beidseitig befahrbar.

Inzwischen hat der Arbeitskreis zehn weitere mögliche Öffnungen im Stadtbezirk vorbe-reitet, die nach der Sommerpause in der Bezirksvertretung beraten werden sollen. Fünf davon liegen in Nippes: Die Turmstraße zwischen Baudriplatz und Einheitstraße, die Merheimer Straße zwischen Simon-Meister- und Mauenheimer Straße, die Spielstraßen-Durchfahrt vom Schillplatz zur Neusser Straße, das Stückchen am Nordrand vom Erzbergerplatz zwischen Freiherr-von-Stein- und Nettelbeckstraße sowie die Florastraße zwischen Garten- und Yorckstraße. „Sie sind beim Fahrradbeauftragen in der Prüfung, die Öffnungen müssen aber von den Bezirksvertretern noch freigegeben werden“, erläutert Kissenbeck.

Aber nicht nur Radfahrer müssen rücksichtsvoll durch die betreffenden Straßen fahren, sondern auch Autofahrer, die manche freigegebene Einbahnstraße nicht kennen und sich bei Gegenverkehr in schmalen Straßen wenig kooperativ zeigen. Eine Idee, gegenläufig geöffnete Einbahnstraßen für Autofahrer

besser sichtbar zu machen, sind Rad-Piktogramme auf dem Asphalt. Sie wurden unter anderem in Ehrenfeld angebracht. In Nippes gibt es bisher nur die „Radfahrer frei“-Schilder an Anfang und Ende der Einbahnstraße. Fahrbahnen markieren, das könne man auch in Nippes machen, müsse das aber vorher politisch beschließen, hieß es aus dem Büro des Fahrradbeauftragten hierzu.

bes





1928
-
2018

90

Jahre



Repro Schneider GmbH

Seit 90 Jahren machen wir Druck in Nippes!

In der 4. Generation, aber mit modernster Technologie bieten wir Plotservice sowie Digital- und Präsentationsdruck für Konzerne, Firmen, Büros und Privatleute deutschlandweit.

- PLOTSERVICE und BAUSTELLENBEGLEITUNG
- SCAN- und DIGITALISIERUNGSSERVICE
- DOKUMENTENVERVIELFÄLTIGUNG
- WERBETECHNIK
- DEKO- und EVENTDRUCK
- PLATTEN- UND SCHILDERDRUCK
- FORMFRÄSUNGEN

Kommen Sie einfach vorbei und wir beraten Sie gerne!





Repro Schneider GmbH | Xantenerstr. 4-8 | 50733 Köln Nippes
Tel.: +49 221 97 31 20 - 0 | info@repro-schneider.de | www.repro-schneider.de

Eimer | Märten | Mager

Rechtsanwälte



Martin Eimer

Zivil-/Vertragsrecht
Miet-/Immobilienrecht
Gewerblicher Rechtsschutz

Lucia Märten

Familien-/Erbrecht | Arbeitsrecht |
Mediation

Stephan Mager

Strafrecht | Verkehrsrecht |
Verwaltungsrecht

Escher Straße 50 A
50733 Köln
Telefon 0221 – 99 57 84 - 0
www.emm-rechtsanwaelte.de

Auf ein Kölsch im Kappes mit Zita Jenniges

Seit 1997 leitete die gebürtige Kölnerin die Stadtteilbibliothek in Nippes

Nach mehr als 40 Jahren als Bibliothekarin bei der Stadt Köln hat Zita Jenniges (64) im Sommer ihren Dienst beendet. Seit 1997 leitete sie die Stadtteilbibliothek in Nippes. Die größte der elf Kölner Stadtteilbibliotheken ist unter ihrer Leitung die erfolgreichste dieser Einrichtungen geworden. Doch jetzt beginnt ein neuer Lebensabschnitt.

Foto: Biber Happe

Nippes-Magazin: *Frau Jenniges, Sie mussten noch nicht gehen, Sie wollten. Sie hätten noch knapp zwei Jahre bis zur Rente gehabt.*

selbst der Gefühle. Vorfreude auf die Zeit nach dem Erwerbsleben und Trauer über den Abschied. Die Stadtteilbibliothek in Nippes war schon ein Glücksfall



Zita Jenniges: Das stimmt, aber ich fühle mich noch fit und jung, um in anderen Bereichen noch etwas zu bewegen. In den 40 Jahren, die ich bei der Stadt als Bibliothekarin gearbeitet habe, habe ich alles gemacht, was mir wichtig war. Jetzt fange ich noch einmal etwas Neues an.

Und wie sieht das Neue aus?

Ich habe ein ganz besonderes Projekt im Sinn: Re-Design von alten Kleidern. Ich kann ganz gut nähen, und es macht mir Spaß, aus abgelegter Kleidung wieder etwas Neues zu schaffen. Am liebsten würde ich in Workshops auch andere Menschen für diese Idee begeistern. Darüber hinaus möchte ich mich mehr um Haus und Garten kümmern, mich beim Projekt »Essbare Stadt« engagieren, mehr Zeit mit meinem Partner verbringen. Und ich habe mittlerweile zwei Enkelkinder, die sieben und drei Jahre alt sind. Ich bin schon gut ausgelastet.

Trotzdem ist Ihnen der Abschied von ihrer Arbeitsstelle in Nippes schwergefallen.

für mich und ich werde den Kontakt halten. Zum Abschied habe ich mir selber ein Fotoalbum meines Berufslebens zusammengestellt.

Zur Jahrtausendwende sind Sie aus den alten Räumen der Bücherei in der Blücherstraße ins damals neue Bezirksratshaus umgezogen und hatten dreimal so viel Platz wie vorher.

Ich hatte das große Glück, dass ich die Organisation des Umzugs und die Einrichtung der Räume mit planen durfte. Wir hatten genügend Geld zur Verfügung und konnten von den Möbeln bis zu den Pflanzen alles neu kaufen. Es hat mir schon immer Spaß gemacht, Räume einzurichten. Hier hatte ich die Idee umgesetzt, dass Formen und Farben immer der Funktion folgen müssen. Das hat sich bis heute bewährt, und die Einrichtung, nur Buchenmöbel, wirkt noch immer wie aus einem Guss und ergibt ein harmonisches Bild. Selbst das Farbkonzept mit Ultramarinblau und Grau Aluminium ist noch immer dasselbe.

Das klingt schon sehr professionell und

durchdacht.

Na ja, bis dato hatte ich ja schon zwanzig Jahre in verschiedenen Stadtteilbibliotheken gearbeitet. Ich wusste, was nötig war.

Bücher, und damit auch Buchausleihstellen, werden immer mal wieder als Auslaufmodelle betrachtet. Die Zweigstelle Nippes hat knapp 7.000 Mitglieder und ist die größte Zweigstelle in Köln mit den meisten Nutzungen. Wie sehen Sie die Zukunft?

Um die Bibliotheken muss uns nicht bange werden. Wir haben seit Jahren steigende Nutzungen in Nippes, das heißt, dass nicht nur Bücher oder DVDs ausgeliehen werden, sondern wir den Nutzern Informationen zur Verfügung stellen.

Aber das Verhalten der Nutzerinnen und Nutzer von Bibliotheken hat sich schon geändert?

Es hat sich durch die Digitalisierung verändert. Der Sachbuchbestand ist leicht zurückgegangen. Sachinformationen werden jetzt viel mehr online gesucht. Bibliotheken stellen dafür beispielsweise Online-Portale zur Verfügung, die lizenzpflichtig sind. Die Hauptstelle der Stadtbibliothek am Neumarkt stellt sichere Internetadressen zu bestimmten Themen zusammen. Denn im weltweiten Netz ist einfach viel Gutes und auch Schlechtes unterwegs. Wir stellen Sachinformationen jetzt anders zur Verfügung. Und die Bibliotheken sind zu Treffpunkten geworden.

Das müssen Sie genauer erklären.

Schülerinnen und Schüler verabreden sich zum Lernen, Arbeitsgruppen treffen sich hier, und es gibt ältere Leute, die kommen jeden Tag, lesen Zeitung, schauen ins Internet. Für die ist die Bibliothek wie ein Wohnzimmer.

Darüber hinaus gibt es immer mehr Veranstaltungen hier in Nippes, aber auch in der Zentrale am Neumarkt.

Das ist auch anders geworden, das große

Angebot an Veranstaltungen. Schon seit acht Jahren kommen in Nippes regelmäßig jeden Dienstag die Strickmamsellchen, die zusammen stricken. Neu sind die Bücherbabys, eine literarische Krabbelgruppe. Eltern mit Kindern ab drei Monaten treffen sich zum Singen und Spielen. Die Rheinische Musikschule aus dem Kölner Norden hat regelmäßig Konzerte gegeben und es gab schon einen Manga-Workshop. Im Rahmen der Neugestaltung haben wir damals 40 Tische und 80 Stühle angeschafft. Am Neumarkt ist die Leiterin Dr. Hannelore Vogt sehr rührig. Die Kölner Stadtbibliothek war 2015 >Bibliothek des Jahres<. Köln hat diesbezüglich eine Vorreiterfunktion in Deutschland. Hier gab es zuerst einen 3D-Drucker, es gibt im MakerSpace jetzt die MakerKids, Workshops für kreative Prozesse speziell für Kinder. Das ist wirklich innovativ.

Und vor 15 Jahren standen die Stadtteilbibliotheken in Köln sogar vor dem Aus.

Ja, es gab den Vorschlag, alle Zweigstellen zu schließen. Damals befand sich Köln in einer Finanzkrise und Bibliotheken sind eine freiwillige Leistung der Kommunen. Wenn das Geld knapp wird, wird dort als

erstes gekürzt. Deshalb fordern wir seit Jahrzehnten ein Bibliotheksgesetz, das die freiwillige Leistung zur Pflichtaufgabe macht. 2003 sollte der Rat also über die Schließung abstimmen, aber dann ging ein Aufschrei durch die Viertel. Es gründeten sich Fördervereine, Unterschriften wurden gesammelt und dann wachte der Rat auf und merkte, dass die Bürger keine Schließung wollen. Der Vorschlag wurde zurückgenommen und seitdem geht es nur noch aufwärts.

Bevor ich mich bei Ihnen für das Gespräch bedanke, wollten Sie aber auch noch Danke sagen.

Ja, ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei meinem vierköpfigen Team bedanken. Denn ohne ihre Freundlichkeit, ihrer Freude an der Arbeit und ihre Fachkompetenz hätte Nippes nicht diese Erfolgsgeschichte erleben können. Mein Dank gilt natürlich auch den neun Ehrenamtlichen, die uns unterstützen. Sie alle tragen die Bibliothek und sorgen für die schöne Atmosphäre, die die Kunden bei uns so schätzen.

Vielen Dank für das Gespräch. Prost. mac

**HOCHWERTIGE
SECOND HAND MODE**

**AUSGESUCHTE EINZELSTÜCKE
AUCH NAMHAFTER DESIGNER**

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10.00 - 13.00 + 15.00 - 18.00 Uhr
Do 15.30 - 19.00 Uhr · Sa 11.30 - 14.00 Uhr
Mittwochs geschlossen

Salü Kölle
Stammheimer Str. 84 · 50735 Köln-Riehl
Tel. 0221 760 83 00 · www.salue-koelle.de

STEUERTIPP

MIT EINEM EHRENAMT STEUERN SPAREN

Viele Deutsche engagieren sich ehrenamtlich in Vereinen, kirchlichen Einrichtungen oder Stiftungen. Dieses Engagement ist für die Gesellschaft sehr wichtig, aus diesem Grund hat die Politik Anreize dafür geschaffen: Seit 2013 gibt es die Ehrenamtspauschale, d.h. dass man pro Jahr 720 Euro aus seinem Ehrenamt steuerfrei annehmen darf. Dies gilt allerdings nur, wenn die ehrenamtliche Arbeit nicht mehr als ein Drittel der Zeit beansprucht, die Sie für Ihren Hauptberuf aufwenden (auch für nicht-steuerrechtliche Haupttätigkeiten wie Rentner, Hausfrau oder Student). Das Ehrenamt kann dann als nebenberufliche Tätigkeit geltend gemacht werden.

Begünstigt sind alle Tätigkeiten im ideellen und sozialen Bereich. Beispielsweise die Arbeit in Alten- und Pflegeheimen, Kindergärten, Flüchtlingsunterkünften, Behindertenwerkstätten, Sportvereinen oder Religionsgemeinschaften. Wichtig ist, dass die Arbeit in einer öffentlich-rechtlichen oder gemeinnützigen Körperschaft im mildtätigen, ideellen oder kirchlichen Bereich stattfindet. Tätigkeiten im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sind nicht begünstigt.

ÜBUNGSLEITERPAUSCHALE

Neben der Ehrenamtspauschale gibt es die Übungsleiterpauschale. Wer nebenberuflich einem Ehrenamt mit pädagogischer Ausrichtung nachgeht, darf bis zu 2.400 Euro im Jahr damit steuerfrei verdienen. Dazu zählen Ausbilder, Dozenten, Pfleger, Erzieher oder Künstler, die sich in Kirchen, Vereinen oder Stiftungen engagieren.

Pro Ehrenamt darf nur jeweils ein Freibetrag beansprucht werden. Wer aber beispielsweise nebenberuflich eine Jugendmannschaft im Sportverein trainiert und zusätzlich die Vereinskasse verwaltet kann in diesem Falle von beiden Pauschalen profitieren.

AUFWANDSSPENDE

Wer auf eine Bezahlung in seinem Ehrenamt freiwillig verzichtet wird ebenfalls belohnt: alle Aufwendungen (z.B. die Vergütung, auf die man verzichtet, aber auch die Fahrtkosten zum Verein) können als Aufwandsspenden in der Steuererklärung angegeben werden.

UNSER SERVICE-TIPP FÜR SIE:

Engagieren Sie sich ehrenamtlich für Ihre Mitmenschen und das Allgemeinwohl. Damit tun Sie nicht nur Gutes, sondern können auch selbst von einigen Vorteilen profitieren.

- Wer nebenberuflich ehrenamtlich tätig ist kann jährlich 720 Euro steuerfrei für sein Engagement annehmen. Mit einer pädagogischen Ausrichtung sogar bis zu 2.400 Euro.
- Erst verzichten, dann Steuern sparen: wer freiwillig auf eine Bezahlung seines Ehrenamts verzichtet, kann alle Aufwendungen als Aufwandsspende in der Steuererklärung geltend machen.

KURZ INFORMIERT



FUHS & HASTRICH
Steuerberatungsgesellschaft Partnerschaft mbB
Niehler Straße 308 · 50735 Köln
Tel. 0221 752113 · 0 · Fax 0221 752113 - 24
Mail: mail@fuhs-partner.de · www.fuhs-partner.de



Mario Fuhs und Lothar Hastrich
Ihre Steuerexperten vor Ort

Seit 25 Jahren ein anspruchsvoller A-capella-Chor

Chor d'accord feiert Jubiläum – Eine gute Gemeinschaft wird geschätzt

1993 begann alles mit einem Mann und 25 Frauen, die nach einem Gesangsworkshop nicht aufhören wollten zu singen. Sie gründeten den Chor d'accord, der im Laufe von 25 Jahren auf 40 Mitglieder angewachsen ist – 27 Frauen und 13 Männer. Geprobt wird von Anfang an in Nippes.

Fotos: Margarete Davies

Das Vokalensemble trifft sich jeden Dienstagabend von 20 bis 22 Uhr im Bürgerzentrum Altenberger Hof und die Lieder,

Köln geboren wurde, hier auch studiert hat, aber schon lange in Euskirchen lebt. „Dieser Chor ist auch meine Anbindung an Köln“, bekennt die 58-Jährige.

„Monika schafft es immer wieder, unsere Begeisterung für den Gesang ins Publikum zu tragen“, sagt Anne Ullrich, die seit der Gründung des Chores dabei ist. „Sie hält uns zusammen, sie puscht

uns und wir sind einfach eine großartige Gemeinschaft. Wir sind gesellig, feiern viel zusammen und für manche ist der Chor

eine kleine Ersatzfamilie.“ Die Altersspanne der Mitglieder reicht von 40 bis über 70 Jahren; der Anteil der Männer ist im Vergleich mit anderen Chören relativ hoch. „Bei uns gibt es keine große Fluktuation, viele sind schon seit mehr als 20 Jahren dabei“, weiß Ullrich. Neue Mitglieder sind trotzdem immer willkommen. Alle drei bis vier Jahre gibt es ein großes Konzert. Die Weihnachtskonzerte im Freilichtmuseum in Lindlar und auf dem Nikolausmarkt auf dem Schillplatz sind schon seit Jahren für den Chor eine geliebte Pflicht. Einige Sommer wurden auch alte Volkslieder und bekannte Popsongs auf den Flusskreuzfahrtschiffen gesungen, die Station in Köln machten. Singen gehöre zu ihrem Leben einfach dazu, sagen Anne Ullrich und Maria Schneider übereinstimmend, beide 69 Jahre alt und von Anfang an dabei. Das „silberne“ Jubiläum wird Ende September mit einem kleinen Konzert für Familie und Freunde gefeiert. Und danach wird immer dienstags weitergesungen. Wahrscheinlich noch 25 Jahre.

mac



die einstudiert werden, reichen von Pop über Rock bis Jazz. Aber auch klassische Stücke sind dabei und es gab vor zehn Jahren auch einmal einen Konzertabend mit Liedern von Bert Brecht. „Wir sind ein A-cappella-Chor, singen ohne die Unterstützung durch Instrumente“, erklärt Monika Thönnessen, die den Chor seit seiner Gründung leitet. „Wir müssen alles selber machen, vom Rhythmus bis zur Melodie.“ Was so leicht klingt, ist gar nicht so leicht umzusetzen, denn falsche Töne machen sich ganz schnell bemerkbar. Doch mit der musikpädagogischen Erfahrung von Thönnessen, einer ausgebildeten Musikerin, die noch zwei andere Chöre leitet,



ist der wöchentliche Gesangsunterricht im Seminarraum des Altenberger Hofes intensiv und erfolgreich. „Wenn das Ensemble aus Menschen, das vor mir steht, irgendwann so gut ist, dass ich überflüssig werde, dann habe ich meine Arbeit gut gemacht“, sagt Thönnessen, die in

STUNK unplugged Tour 2018



Mittwoch, 19. September 2018, 20.00 Uhr (Einlass: 19.00 Uhr)
Bürgerzentrum Nippes – Altenberger Hof, Mauheimer Str. 92

Eintritt: VVK: € 31,- (inkl. Gebühren), AK: € 35,-

Kartenverkauf: Nutzen Sie unseren Kartenvorverkauf bequem per online oder persönlich vor Ort:

Köln:Ticket 0221-2801
 021TICKETSERVICE koelnticket.de

Tabak Wilden, Neusser Straße 235, 50733 Köln,
Altenberger Hof, Mauheimer Str. 92, 50733 Köln, (0221) 97 65 87-0

und an der Abendkasse.

Offene Ateliers besuchen

Die 27. Ausgabe der „Offenen Ateliers“ findet in Nippes am Wochenende vom 14. bis 16. September statt. Dann laden wieder zahlreiche Künstlerinnen und



Künstler nicht nur im Stadtteil Nippes, sondern im gesamten Bezirk, auf einen Besuch in ihren Ateliers ein. Kunsträume befinden sich beispielsweise am Schillplatz, rund um den Erzbergerplatz und im Sechzigviertel. Die „Offenen Ateliers“ werden vom Kulturwerk des Bundesverbandes Bildender Künstler (BBK) Köln mit Unterstützung des Kulturamtes und der Agentur Art-now.online veranstaltet und bieten die Gelegenheit, Kunst und KünstlerInnen zu erleben. **mac**
<https://offene-ateliers-koeln.art-now.online>

Summervibes im Tälchen

Für gute Stimmung und gute Schwingungen sorgen die Kinder- und Jugendeinrichtungen aus Nippes, die am 22. September, zum Ausklang des Sommers,



im Nippeser Tälchen zu ihrem traditionellen Fest „Summervibes“ einladen. Ab 14 Uhr bis in den frühen Abend stehen neben Angeboten zum Spielen, Basteln und Ponyreiten auch Sportturniere auf dem Programm. Ergänzt wird das Fest durch „Summercypher“, einem überregionalen Treffen von Breakdancern. An Infoständen geben die Einrichtungen von Lucky's Haus in Bilderstöckchen bis zur OT in der Werkstattstraße darüber hinaus einen Einblick in ihre Arbeit und ihre Angebote. Für Essen und Trinken ist ebenfalls gesorgt. **mac**

Fahrrad-Volksinitiative NRW

Seit Juni sammelt die Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“ in ganz Nordrhein-Westfalen Unterschriften für eine Verkehrswende und ein Fahrradgesetz. Die Initiative ist



eine breite Allianz von Akteuren aus dem Bereich Umwelt und Verkehr und muss innerhalb eines Jahres mindestens 66.000 Unterschriften vorweisen, damit sich der Landtag mit der Volksinitiative – unter anderem den Forderungen nach mehr Radwegen, mehr Sicherheit im Straßenverkehr und der kostenlosen Mitnahme von Rädern im Naheverkehr – beschäftigt. Unterschriftenlisten liegen im Radlager in der Sechzigstraße aus, bei Wertstoff-sinnvolle Kleidung in der Florastraße und im Café Klein Berlin. **mac**

www.aufbruch-fahrrad.de

KERAMIK Livia Wachsmuth
www.liviakeramik.de

Nikolausmarkt in Nippes • Mi 28.11. - So 2.12. • 15-21 Uhr
 Topfermarkt Langerwehe • Sa 1.12. - So 2.12. • 11-18 Uhr

Livia Wachsmuth • Wilhelmstraße 18 • Tel 0221-723870
 mittwochs 10 - 18 Uhr und jeden Tag nach Vereinbarung

HAUSVERWALTUNG NOACK

Silvia Noack
 Immobilienkauffrau EBZ/IHK

Eichendorffstr. 15
 50823 Köln-Ehrenfeld
 Tel.: 0221 - 169 050 60

Mitglied im Verband der nordrhein-westfälischen Immobilienverwalter e.V.

www.hausverwaltung-noack.de

Kölner Kleinstbesetzung

SAMSTAG 27.10.2018 20⁰⁰ UHR

...mit Bernd Klanke,
DUO handinhand & barthroemer

Gasthaus im 1/4 • Holbeinstr. 35 • 50733 Köln-Nippes
 Karten und Infos unter: www.koelner-kleinstbesetzung.de

Ihr Glaser vor Ort

Lessür

Lessür Glaserei GmbH
 Niehler Straße 167 • 50733 Köln • 0221 9762576

Kürschnermeisterin Marie Koepke

Neuer Chic für alte Pelze

- Neuanfertigung
- Umarbeitung
- Reparatur
- Reinigung

Boltens Sternstr. 67 • 50735 Köln-Riehl
 Tel.: 0221 9763297 • 0162 9887841

Malergeschäft Lanz
 Malerartikel - Beratung - Ausführung

Senioren-Renovierungs-Service

Wir verrücken Ihre Möbel, hängen Ihre Gardinen ab, renovieren Ihre Wohnung oder das Zimmer und stellen alles wieder an seinen Platz zurück. - Fragen Sie uns!

Stammheimer Str. 100 • 50735 Köln-Riehl • T 0221 299 31 655

www.malerlanz.de

Boxkämpfe zwischen Hornissen und Bulldozern

Verein „Krass“ fördert kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche

Ein Boxkampf zwischen einer Hornisse und einem Bulldozer – wo gibt es das? An manchen Nachmittagen kämpfen die ungleichen Partner im ausgebauten Dachboden der „Förderschule für Lernen und emotional-soziale Entwicklung“ in der Auguststraße. Dann leitet die Theaterpädagogin Ulrike Schwab die Theater-AG. Das Angebot ermöglicht der Verein „Krass“, der kulturelle Bildung von Kinder und Jugendlichen fördert.

Fotos: Biber Happe



„Wir arbeiten nicht darauf hin, ein Theaterstück aufzuführen, sondern die Schüler sollen in dieser AG einen Ort haben, wo sie sich ausprobieren können, einen Platz ohne Bewertung, wo nicht das Ergebnis zählt, sondern die Möglichkeit, sich kreativ zu entfalten“, erklärt Ulrike Schwab. Sieben Schüler der Klassen sechs bis neun sind an diesem Nachmittag dabei und probieren sich als Trainer, Boxer oder Polizist aus. „Wir improvisieren, stellen Typen zusammen, die eigentlich gar nicht zusammen passen“, sagt Jakob, der auch Schülersprecher ist. „Jeder sagt, was er gerne sein möchte und

als Polizist fühlt man sich beispielsweise sehr stark.“ Ihm habe die Teilnahme an der Schauspiel-AG schon viel genutzt. Er sei selbstbewusster geworden und gehe mit mehr Selbstvertrauen an seine Arbeit als Schülersprecher. „Unsere Schule profitiert von Experten, die von außen kommen“, sagt Sonderpädagogin Anja Engel. „Die theaterpädagogische Arbeit stärkt das Selbstbewusstsein und die Persönlichkeit unserer Schüler.“

Das Angebot von „Krass“ gilt aber nicht nur für Förderschulen oder Offene Ganztagschulen, sondern Schülerinnen und Schüler aller Schultypen sollen von den Kulturprojekten profitieren. „Dieser spielerische Umgang miteinander, die Selbsterfahrung mit den Mitteln des Theaters, die andere Perspektive auf sich, auf das eigene Leben, kommt im normalen Unterricht eher zu kurz“, sagt Schwab. „Mir macht es großen Spaß, zu erleben, wenn Kinder und Jugendliche in kulturellen und künstlerischen Projekten und Akti-

onen aufblühen und sich dadurch ihrer vielfältigen Fähigkeiten bewusst werden.“ Für „Krass“ entwickelt Schwab seit zwei Jahren Konzepte und sucht Kooperationspartner vor Ort wie Schulen oder Vereine.

Der gemeinnützige Verein „Krass“ mit Sitz in Düsseldorf und Standorten im In- und Ausland ist ein Programm der Stiftung „Kultur für Kinder“, die 2010 auf Initiative der bildenden Künstlerin Claudia Seidensticker gegründet wurde. Aufgabe beider Einrichtungen ist es, Bildung durch Kulturprojekte zu fördern. Denn Bildung sei der Schlüssel zu sozialer Teilhabe und persönlichen Zukunftschancen in der Gesellschaft.

mac



<https://krass-ev.de/unsere-standorte/krass-vor-ort-koeln/>

Georg Kusen Steuerberater

Steuer-, Wirtschafts- und Unternehmensberatung für

Unternehmer
Freie Berufe
Existenzgründer
Privatpersonen

Tel.: 0221 72 00 601 • www.kusen.de • info@kusen.de



Jubiläum

20%

RABATT
auf Kosmetik

Viersener Str. 10 · 50733 Köln · Tel.: 0221 - 84 642 339

Mobil: 0157 - 39 405 303 · www.diehühneraugen.de

Montag - Freitag 8.00 - 19.00 Uhr

Samstag nach Vereinbarung

Medizinische
Fusspflege &
Kosmetikstudio



die
hühneraugen

Ruth Maria Chihuan
Podologin i.A.

Glesius Bestattungen seit 1913

Erd-, Feuer- und
Seebestattungen

Erfahrung von 3 Generationen

Mauenheimer Straße 9 · 50733 Köln (Nippes)

☎ 0221/72 75 00 Tag und Nacht



Spezialisiert auf die Betreuung von Arztpraxen:

- unabhängig von der eingesetzten Arzt-Software
- Geräte-(Software-)Anbindung
- Daten-/Netzwerksicherung
- QM-Beratung und Einführung

Systemhauspartner von:

SECUREPOINT
SECURITY SOLUTIONS

eser

HTH Holtkamp GmbH

PRO
MEDISOFT

SOFTWARE SYSTEME FÜR
DAS GESUNDHEITSWESEN AG

STEINBERGERSTR. 3, NIPPES

TEL. 0221 - 922 955 40

MAIL: SERVICE@SICRONA.COM

www.sicrona.com

The Tasty Pasty Company: Die wahre britische Küche

Redaktionelle Anzeige

Authentische britische Gerichte gibt es jetzt auch in Nippes. „The Tasty Pasty Company habe ich auch eröffnet, um die Vorurteile gegen das britische Essen abzubauen“, sagt Dan Geal (41), der eigentlich Werbetexter ist und 2006 der



Liebe wegen von Brighton nach Köln kam. Der Name „Tasty Pasty Co.“, des kleinen Cafés am Schillplatz, erinnert auch gleichzeitig an Cornish Pastys, herzhaft gefüllte, sehr schmackhafte Teigtaschen, von denen alle die nicht mehr lassen wollen, die einmal in Südengland in Urlaub waren. „Natürlich gibt es bei uns auch Shortbread und Cream Tea, die kleine Mahlzeit mit Tee, Scones, clotted Cream und Erdbeerkonfitüre.“ Selbst gebackener Kuchen,

Sandwiches und Salate gehören ebenso zum Angebot von Tasty Pasty. Alles natürlich auch zum Mitnehmen, und Dienste von Lieferando bis Foodora liefern alle Gerichte auch nach Hause. Tasty Pasty bietet darüber hinaus auch einen Catering-Service für fünf bis 400 Gäste an.

„Wie bemühen uns, so wenig Müll wie möglich zu produzieren und richten unsere Salate und Pudding in Pfandgläsern an, die die Kunden wieder zurückbringen können“, erklärt Geal. Die Pfandbecher von Recup für Tee und Kaffee zum Mitnehmen finden sich auch bei Tasty Pasty. Beim Frühstück gibt es natürlich die britische Variante; ab Herbst werden Dan und sein Team auch Porridge anbieten, den warmen Haferbrei. Die verschiedenen Teesorten stammen aus einem kleinen Betrieb aus Brighton, die englischen Limonaden von „Breckland Orchard“. Alkohol ist nicht im Ausschank. „Im Herbst möchte ich auch Mocktails anbieten, das sind alkoholfreie Cocktails, und Getränke auf Ba-

sis von Kokosmilch.“ Neue Ideen bringt Dan Geal bei seinen regelmäßigen Besuchen in London mit nach Nippes.

„Wir haben freies WLAN und jede Menge Steckdosen, so dass unsere Gäste bei einer Tasse Tee oder Kaffee hier an ihrem Laptop arbeiten können“, betont Geal. „Dazu laden wir herzlich ein.“ Und für die jüngsten Gäste gibt es eine Spielecke.



Tasty Pasty Co.
Mauenheimer Straße 28
50733 Köln
Telefon 0221 71 56 84 99
hi@tasty-pasty.com

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 9.00 – 21.00 Uhr
So 9.30 – 21.00 Uhr
Besuchen Sie uns auf



Tierheilpraktiker Tristan Hipp: Hilfe und Beratung für Kleintiere

Redaktionelle Anzeige

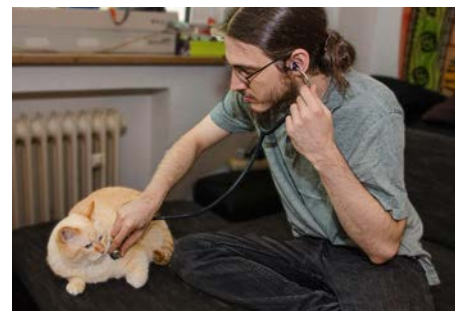
„Ihr freundlicher und kompetenter Ansprechpartner in Fragen der Tiergesundheit“ – damit begrüßt Tristan Hipp die Besucher auf seiner Homepage. Auf drei Bereiche hat sich der 29-jährige

ein vertrauensvolles Verhältnis. Dann lassen sich Probleme beim Umgang und bei der Haltung häufig schnell erkennen.“ Die Kosten sind transparent auf der Homepage dargestellt.



Kölner spezialisiert: Ernährungsberatung, Akupunktur bei Problemen im Bewegungsapparat und der inneren Organe und Homöopathie für Kleintiere. „Ich habe keine eigenen Praxisräume, sondern besuche die Klienten und ihre Haustiere in ihrem Zuhause“, sagt Hipp. „Vor Ort kann ich mir einen guten Eindruck von der Umgebung verschaffen und es entwickelt sich schnell

Nach Abschluss seiner zweijährigen Ausbildung zum Tierheilpraktiker in Köln war Tristan Hipp klar, dass Wissen und Erfahrung fehlen, um sich selbständig zu machen. Also ließ er sich zweieinhalb weitere Jahre zum tiermedizinischen Fachangestellten ausbilden. Und das brachte ihn wiederum auf neue Ideen: „Ich mache Tierärzten bestimmte Service-Angeboten beispielsweise beim Barfen.“ Das ist eine Ernährungsmethode, bei der Haustiere ausschließlich naturbelassenes Futter, beispielsweise rohes Fleisch, frische Innereien und rohes Gemüse, erhalten. Der Tierheilpraktiker erstellt die notwendigen Futterpläne und berät rund ums Thema Barfen.



Aber auch ein regelmäßiger Blick auf die Homepage lohnt sich, denn in seinem Blog gibt Tristan Hipp Auskunft über verschiedene Themen wie Ernährung, Fütterung fremder Katzen oder Kleintiere und Luftverschmutzung. „Weniger Erfahrung habe ich beispielsweise mit Vögeln, Nagern oder Exoten. Da verweise ich die Klienten gerne an die richtigen Spezialisten.“ In Köln gibt es immerhin rund 20 Tierheilpraktiker; einen davon jetzt auch in Nippes.

Tierheilpraxis Tristan Hipp
Telefon 0221/ 29 84 17 49
www.thp-hipp.de

Ungewöhnliches Angebot für Peter-Ustinov-Schule

Bauherr lädt Schüler ein, Giebelwand am Neubau zu gestalten

Ein ungewöhnliches Angebot hat der Kölner Bauunternehmer Herman Haver der Peter-Ustinov-Realschule gemacht. Schülerinnen und Schüler sollten die Giebelwand des benachbarten Neubaus mit einem Mural, einer Wandmalerei, verschönern. Das ehrgeizige Projekt hat der Wahlpflichtkurs Kunst der zehnten Klassen zusammen mit Fachlehrer Alfred Niessen und der Museumspädagogin Mandana Mesgarzadeh umgesetzt.

Fotos: Biber Happe

Ein Haus mit fünf Stockwerken und 17 Eigentumswohnungen hat der Kölner Bauunternehmer Herman Haver an der

Nach zahlreichen Entwürfen und vielen Diskussionen entschieden sich die SchülerInnen der Kunst-AG, die Wände mit Motiven zum Thema Mas-

sensientierhaltung zu bemalen. Da werden am Fließband aus Menschenfleisch Menschen(hack) bällchen, abgepackt von einer Kuh und einem Hasen, und im Regal stehen knusprige Sportlerstangen.

Bei der Umsetzung des Wandbildes, das immerhin eine Fläche von 350 Quadratmetern bedeckt plus einer 40 Meter langen und zwei Meter hohen Mauer, die neben der Einfahrt zum Schulhof verläuft, half die Museumspädagogin Mandana Mesgarzadeh. Sie kannte den Bauunternehmer und hat in ihrer künstlerischen Arbeit Erfahrungen mit Großformaten gesammelt. „Ich habe mit den Schülern besprochen, was bei großen Wandbildern zu beachten ist und was wirkt, damit die Bildaussage rüber kommt“, sagt Mesgarzadeh. „Es darf eben nicht zu kleinteilig sein.“ Die Künstlerin hat die Entwürfe entsprechend ausgearbeitet. Schließlich hat das Mural eine exponierte Lage, denn die 15 Meter breite Hauswand ist von der Haltestelle der Hochbahn gut zu sehen.

Es sei ein einzigartiges Projekt, war sich die Schulgemeinde einig. Aber es ist auch eine Mammutaufgabe, die bei Drucklegung des Magazins noch nicht abgeschlossen war. Im Sommer haben die SchülerInnen



Neusser Straße 419, direkt neben der städtischen Realschule, gebaut. 25 Meter ragt die Giebelwand des Wohnhauses neben der Einfahrt zum Schulhof in die Höhe. Diese fensterlose Wand einfach weiß oder farbig zu streichen oder mit Werbung zu verzieren, war für Haver keine Option. Er fragte bei der Leiterin der benachbarten Realschule, Susanne Braun, an, ob es möglich wäre, dass Schülerinnen und Schüler ein Wandbild für diese Giebelwand entwickeln könnten. „Es ist ein großartiges Angebot, das die Schule bekommen hat“, freut sich Kunstlehrer Alfred Niessen. „Wir haben natürlich zuerst überlegt, ob der Kurs das schaffen kann, aber dann entschieden, dass es machbar ist.“ Im Januar machten sich zwölf SchülerInnen des Wahlpflichtkurses Kunst der zehnten Klassen an die Arbeit und entwickelten ihre Entwürfe. Die Themen hatte der Bauunternehmer gleich vorgegeben: Es sollten sozialkritische oder politische Motive zu Bildung, Umwelt, Flucht oder der Schere zwischen arm und reich sein. Damit bezog sich Haver auf die historischen Wurzeln der Murals, der Wandmalerei im öffentlichen Raum, die erstmals in den 1920er Jahren nach der Mexikanischen Revolution auftauchten und historische, nationale und sozialkritische Inhalte hatten.

cambio CarSharing
Ein Auto,
wenn Sie es brauchen



13 x im Bezirk
Nippes

CarSharing heißt mehr Flexibilität, weniger Kosten und weniger CO₂.

cambio ist auch in Ihrer Nähe: in Mauenheim, Niehl, Nippes, Riehl und Weidenpesch.





der Abschlussklassen die Realschule verlassen und Mesgarzadeh hat sich Künstler-Kollegin Ute Adler dazu geholt, um die Wandmalerei im Herbst fertigzustellen.

Aber was passiert eigentlich, wenn die Farbe nach zehn Jahren verblasst ist?



Auch dafür hat der Bauunternehmer vorgesorgt, denn er bleibt, auch nach dem Verkauf der Wohnungen, Besitzer der Giebelwand und kann allein entscheiden, wie es weiterhin dort aussehen soll. *mac*

„Ich bin gerne in Nippes unterwegs, ...

... weil ich gerne zu Fuß gehe.“
Gabriele Kleusch (63)



Ess Paradies

Qualität - so frisch!

- ✓ Tagesgerichte
- ✓ Grillgerichte & Grilldürüm
- ✓ Döner
- ✓ Pizza & Lahmacun
- ✓ Falafel & Pide
- ✓ Suppen & Salate
- ✓ Pfannengerichte
- ✓ Hamburger
- ✓ Aufläufe
- ✓ Schnitzel & Nuggets
- ✓ Dessert & Getränke

Neusser Straße 278 • 50733 Köln

Jeden Tag von 9.00 bis 2.00 Uhr

Telefonische Vorbestellung:

0221/ 16 84 23 40

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen

Tadsch Mahal bleibt vorerst erhalten

Neugestaltung angeregt – Urheberrecht bei Sanierung nicht beachtet

Der Tadsch Mahal, der graue Pavillon auf dem Wilhelmplatz, wird nicht abgerissen. Jedenfalls nicht in den nächsten zehn Jahren. Das hatten die Politiker der Bezirksvertretung in ihrer Sitzung vor der Sommerpause zwar beschlossen. Aber wann der Beschluss umgesetzt wird, ist völlig ungewiss. Gewiss ist aber, dass die Verwaltung bei der Sanierung des Gebäudes im letzten Jahr das Urheberrecht von Rolf Jahn verletzt hat.

Foto: Biber Happe



Der Künstler aus Nippes ist sauer: „Nur aus der Zeitung habe ich erfahren, dass der Pavillon saniert werden sollte. Vor den geplanten Arbeiten hat weder die

Gebäudewirtschaft noch die Verwaltung hier aus Nippes Kontakt mit mir aufgenommen. Meine Arbeit ist einfach ungefragt übermalt worden, obwohl sie bestellt und beauftragt worden ist.“ 2003 hatte die Bezirksvertretung den Künstler erstmals beauftragt, das Gebäude mit seinen typischen Vögeln zu bemalen. Im Oktober 2016 hatte er zuletzt nochmals, wiederum im Auftrag der Bezirksvertretung, 40 Stunden in die Ausbesserungsarbeiten investiert. Damals hatte Jahn den schlechten Zustand des Gebäudes beklagt, den Schmutz auf der

Treppe, die festen und flüssigen Hinterlassenschaften, weil die Toilettenanlage schon lange geschlossen ist und aus Kostengründen nicht mehr repariert wird. Nach der abgeschlossenen Sanierung wurden die Wände – zum Entsetzen vieler BürgerInnen - grau gestrichen. Mittlerweile haben bunte Kritzeleien die graue Farbe zurückgedrängt. „Ich würde das Gebäude abreißen, Bäume auf dem Wilhelmplatz pflanzen und feste Hütten für die Marktbesucher aufstellen. So, wie das vor hundert Jahren aussah“, sagt Jahn. Den Tadsch Mahal abreißen, das haben auch die Bezirksvertreter in ihrer Sitzung vor der Sommerpause beschlossen. Eine neue Toilettenanlage soll am Rand des Platzes gebaut werden und Raum für Gastronomie soll es ebenso geben. Doch wann die Vorschläge umgesetzt werden sollen, ist völlig ungewiss. In den nächsten zehn Jahren sei der Abriss jedenfalls kein Thema, versicherte Bezirksbürgermeister Bernd Schößler. *mac*

Hilfe für große und kleine Menschen in Not

Kleine private Paria-Stiftung macht kostenlose Angebote für Familien in Krisen

Die Paria-Stiftung wurde 2007 von Filmproduzent Geronimo Beckers in Köln gegründet und unterstützt mit eigenen Projekten Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung von Lebenskrisen, mit Blick auf die gesamte Familie. Inklusive Sport- und Freizeitangebote sind darüber hinaus Stiftungszweck.

Fotos: Steffi Machnik

Seit vier Jahren hat die gemeinnützige, operative Stiftung – operativ bedeutet, dass zur Erfüllung des Stiftungszwecks selbst Projekte durchgeführt werden –

stifte, Spiel- und Bastelmaterial und an den Wänden hängen selbstgemalte Bilder. „Wir wollen bei unseren Gruppentreffen und Einzelsitzungen auch ganz viel Spaß vermitteln“, ergänzt Porr. „Denn Kinder, die schlimme Erfahrungen in der Familie durch Katastrophen oder Gewalt gemacht haben, erleben bei unserer Kunsttherapie einen begleiteten Freiraum, wo sie sich wieder selbst entdecken und ausprobieren können. Und auch die Freude am Leben wieder entdecken.“ Porr ist darüber hinaus Kindertrauerbegleiter, dem anderen Bereich, dem sich die Stiftung widmet. „Kliniken rufen uns

beispielsweise an, wenn sie sehen, dass Kinder unsere Hilfe beim Tod eines nahen Angehörigen benötigen“, sagt Porr. Diese Art der Einzeltrauerbegleitung gäbe es nicht so häufig. Einen immer größeren Stellenwert nimmt auch die Medienpädagogik ein. „Das ist ein Thema unserer Zeit“, sagt Schauenburg. „Manche Kinder sind schon in einer virtuellen Welt gefangen, aber eine Art Knigge für die Handy-Nutzung können eigentlich alle Kinder und Jugendlichen gebrauchen.“

Kooperationspartner wie der Verein „Frauen helfen Frauen“, Mitarbeiter von Jugendämtern oder von Sozialdiensten

Räume in der Wilhelmstraße 4 gemietet. Im kleinen Ladenlokal hatte jahrelang die Wäscherei Kloss ihre Annahmestelle. Gaby Schauenburg (49) als Diplom-Heilpädagogin und Markus Porr (36) als Sportwissenschaftler kümmern sich um Kinder, Jugendliche und junge Familien in schwierigen Lebenslagen. Ihre Angebote sind kostenlos. „Einen großen Bereich nehmen bei uns die Kinder ein, deren Eltern sich getrennt haben“, erklärt Schauenburg, die auch eine umfangreiche Weiterbildung in non-direktiver Spieltherapie hat. Die Räume in der Wilhelmstraße sind deshalb keine nüchternen Büroräume, sondern in den Regalen stehen Bunt-



machen Familien in Krisen auf die Paria-Stiftung und ihre Angebote aufmerksam. „Genauso wichtig ist aber auch die Mund-zu-Mund-Propaganda“, sagt Schauenburg. „Wenn große und kleine Menschen bei uns wieder emotionale Stabilität gefunden haben, ist das die beste Werbung.“ Dabei reicht die Zeitspanne der Begleitung von einem halben bis zu vier Jahren.

Einmal im Jahr wird auch eine Ferienfreizeit angeboten, bei der in diesem Sommer sogar noch Plätze frei waren. Denn die Stiftung bietet auch inklusive Sport- und Freizeitangebote. Dazu zählt auch die inklusive Erlebnissportgruppe, die in einer Turnhalle in Bayenthal stattfindet und bei der noch Plätze frei sind. Dabei ist eines den beiden Mitarbeitern der Stiftung ganz wichtig – die richtige Mischung. „Die Menschen, die wir begleiten, haben verschiedene religiöse Wurzeln, kommen aus unterschiedlichen Kulturen, bringen Handicaps mit. Aber gerade diese Mischung ist eine Bereicherung für uns und unsere Arbeit und natürlich für die Menschen, die zu uns kommen.“

mac

www.paria-stiftung.de



Dr. Rainer Müller
Biologische Zahnheilkunde

Gesunde Zähne für ein gesundes Leben.

Neusser Straße 342
50733 Köln-Nippes
Tel. 0221. 760 56 44

www.DrMüller-Praxis.de

Viel Information und Musik statt Jahrmarkt

Fünftes Klimastraßenfest überzeugte mit kompetenten Ausstellern

Am 1. September hatte der Bürgerverein Für Nippes zum fünften Mal zum Klimastraßenfest eingeladen. Dafür war die Neusser Straße einen Tag lang von der Wilhelmstraße bis zur Schillstraße gesperrt worden. Den Platz nutzten Aussteller von den Abfallwirtschaftsbetrieben bis zum Kölner Zoo, um über Themen wie Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu informieren.

Foto: Steffi Machnik

„Alles noch so schön sauber hier“, freute sich am späten Nachmittag eine Besucherin.

und zur Nachhaltigkeit im Vordergrund. Die Energie-Agentur NRW war mit ihrem

Infobus vor Ort und machte die Unterschiede zwischen alten Glühbirnen und neuen, sparsamen LED-Leuchten anschaulich. Die Kölner Verkehrsbetriebe hatten ihren Elektrobus an der Haltestelle Florastraße geparkt und der RVK, der Regionalverkehr Köln, seinen Wasserstoffbus. Aber auch viele kleine Initiativen, nicht nur aus Nippes, stellten sich vor. „Wir

möchten mit diesem Fest den Klimaschutz ins Bewusstsein der Bürger bringen“, sagte Robert Nussholz, Vorsitzender des Bürgervereins. Für dieses Thema brennt auch Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes, die

rin. Und tatsächlich sammelte sich kaum Müll auf der Neusser Straße an, denn Verkaufsstände waren in der Minderheit beim diesjährigen Klimastraßenfest. Stattdessen stand Information zum Klimaschutz

das Fest zusammen mit Bezirksbürgermeister Bernd Schöbler und Bürgeramtsleiter Ralf Mayer eröffnete, der die Organisation des Straßenfestes unterstützt hatte. Und dann hatte noch Moderator Thore Schölermann seinen Auftritt. Er war als „green rider“, als nachhaltiger Radfahrer, für die Klima-Expo NRW unterwegs, einer Initiative der Landesregierung, die erfolgreiche Projekte im Bereich des Klimaschutzes fördert. Klima-Expo-Geschäftsführer Dr. Heinrich Dornbusch zeichnete auf dem Fest die „Autofreie Siedlung“ als solch ein vorbildliches Projekt aus. Auch die Sportlehrerung, die sonst im Bezirksrathaus vorgenommen wird, fand diesmal auf großer Bühne statt. Musik zahlreicher Bands gab es zudem den ganzen Nachmittag. Die Mischung aus Information und Unterhaltung war gelungen.

mac

www.klimastraessenfest.de



Kursus für „Letzte Hilfe“ am Lebensende

Neues Angebot im St. Vinzenz-Hospital

„Letzte Hilfe“ hört sich zunächst etwas befremdlich an, ist aber ein neues Angebot am St. Vinzenz-Hospital. Die „Letzte Hilfe“ möchte, dass das, was bei der „Ersten Hilfe“ selbstverständlich passiert, auch am Lebensende eines Menschen umgesetzt wird: Betroffene zu begleiten und in ihrer individuellen Situation zu versorgen – nur dass die „Letzte Hilfe“ Schwerstkranken und Sterbenden gilt. Foto: Fotolia - Ocskay Mark

Um Familie und Freunde von schwer erkrankten Menschen am Lebensende

psychische, soziale und existenzielle Nöte und „Abschied nehmen vom Leben“ werden im Kurs aufgegriffen. Neben medizinischen Aspekten geht es auch um ganz praktische Dinge wie den Umgang mit körperlichen Veränderungen am Lebensende, das Erkennen und Beantworten der Bedürfnisse Sterbender und den Umgang mit Trauer und Trost.

Die Kurse werden von erfahrenen Hospiz- und PalliativmitarbeiterInnen durchgeführt. Der nächste Kurs findet am 6. Oktober von 10 bis 14 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nötig im Sekretariat der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie unter der Telefonnummer 0221/ 7712-122.

www.letztehilfe.info

nicht allein zu lassen, bietet das Ethik-Team des St. Vinzenz-Hospitals erstmalig einen „Letzte Hilfe“-Kursus an. Themen wie „Sterben als ein Teil des Lebens“, versorgen und entscheiden, körperliche,



Hermann-Josef KASTENHOLZ

Elektroanlagen

- Elektroanlagen aller Art
- Barrierefreies Wohnen
- E- Check
- Facettenreiches Licht
- Netzwerktechnik
- Rund um Ihr Telefon
- Sicherheit rund ums Haus
- Türkommunikation
- Wärme im ganzen Haus
- Warmes Wasser

Kastenholz GmbH Elektroanlagen

Bergstraße 85
50739 Köln

☎ (0221) 91 7 42 30

☎ (0221) 17 01 86 3

@ info@kastenholz.de

🌐 www.kastenholz.de

Innovative, freundliche und saubere
Elektroinstallation für Menschen, die uns
am Herzen liegen.

Der Kalkberg von Nippes

Fiasko beim geplanten Schulneubau auf dem Gelände des ehemaligen Hallenbads

Auf die Fertigstellung der Grundschule auf dem Gelände des alten Nippesbads an der Friedrich-Karl-Straße müssen Kinder und Eltern noch mindestens fünf Jahre warten. Die Pläne für einen Bau aus Modulen haben sich zerschlagen. Nun muss komplett neu geplant werden.

Foto: Biber Happe

Die Nachricht war im Sommer wie eine Bombe eingeschlagen: Mit der lange geplanten Grundschule auf dem früheren

stehen. Planung und Bau würden rund fünf Jahre benötigen; kalkulierte Kosten nun: 23,9 Millionen Euro inklusive der Planungsleistungen. Die Bezirksvertretung und der Rat haben vor der Sommerpause den Neuplanungs-Start beschlossen. „Derzeit gibt es keinen nennenswerten neuen Sachstand“, so Pressesprecher Jürgen Müllenberg auf Anfrage des „Nippes-Magazin“. Zurzeit werden die Ausschreibungen für die Ingenieurverträge und für die Projektsteuerung angefertigt. Diese werden dann veröffentlicht, so dass das

Ausschreibungsverfahren dann starten kann.“

Die Bezirksvertreter hatten auf die Nachricht ungehalten reagiert. „Das Schulbauprojekt ist für mich der Kalkberg von Nippes“, so SPD-Fraktionschef Horst Baumann, Bezug nehmend auf den ebenfalls pannenbehafteten, inzwischen sogar fraglich gewordenen Hubschrauber-Landeplatz im Rechtsrheinischen. „Es ist Zeit, das Nie-Gelungen-Lied anzustimmen, wie so oft in Köln“, meinte Bärbel Hölzing (Grüne) resigniert. Biber Happe (FDP) schlug vor, wenn die Planungen schon neu starteten, dann doch auch die Riehler Montessori-Grundschule als mögliche Nutzer des Neubaus beim Entwurf des Raumkonzepts einzubeziehen. Für Eltern und Kinder in Nippes bleibt es damit bis auf Weiteres bei den vorhandenen, knappen Kapazitäten in den Grundschulen Steinbergerstraße, Gellertstraße, Bülowstraße sowie der im Sommer 2015 gestarteten IOGS Kretzerstraße, der inklusiven, offenen Ganztagsschule.

bes

Gelände des Nippesbads wird es nichts – zumindest nicht in absehbarer Zeit und für jene Kinder, die in den nächsten Jahren eingeschult werden. Anfang 2012 wurde das alte Hallenbad abgerissen; 2013 begannen die ersten Planungen für eine neue Grundschule. Sie sollte in Modulbauweise entstehen, also in einer Art „Baukastenprinzip“, das – bei Erfolg – auch auf weitere Schulbauten in Köln übertragen werden sollte.

Doch fünf Jahre später kam die Hiobsbotschaft aus dem Amt für Gebäudewirtschaft, die unglaublich anmutete: Die Höhenunterschiede auf dem Areal – bis zu 3,50 Meter – verhinderten einen Schulbau mit Modulen, hieß es. Zudem müsse die Turnhalle wegen des kleinen Grundstücks als Untergeschoss des Schulhauses entstehen und könne nicht separat gebaut werden – auch das sei bei einer Konstruktion aus Fertig-Elementen nicht möglich. Abgesehen davon, und fast schon als „Glück im Unglück“ zu bezeichnen, erbrachte die europaweite Ausschreibung für die Modulbauten nur ein Angebot in Höhe von fast 30 Millionen Euro statt der anvisierten 16,8 Millionen Euro.

Nun soll die Schule als herkömmlicher, individuell geplanter Massivbau ent-



Neues Auto am Start?

Jetzt bestens versichern zum fairsten Preis!*

Holen Sie sich jetzt bei uns Ihr Angebot.
Wir bieten Ihnen:

- Niedrige Beiträge
- Top-Schadenservice
- Beratung in Ihrer Nähe

Wir beraten Sie gerne.

* Ausgezeichnet als bester Kfz-Versicherer (Ausgabe 37/2017) mit dem fairsten Preis (Ausgabe 12/2017) von Focus Money.

Kundendienstbüro
Hakan Kozik

Diplom Bankbetriebswirt
Tel. 0221 78878891
hakan.kozik@HUKvm.de
Neusser Str. 391–393, 50733 Köln
Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr
Mo., Di. u. Do. 14.00–18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Jeder Mensch braucht ein Zuhause

Kirchlicher Sozialdienst SkF baut neben dem Nordfriedhof

Ein Zuhause auf Zeit entsteht für 24 wohnungslose Frauen am Rande des Nordfriedhofs. An der Schmiedegasse 58 baut der SkF, der Sozialdienst katholischer Frauen, ein Haus als Übergangsquartier, bis die Bewohnerinnen eine neue Wohnung gefunden haben. Mitte 2019 soll das Haus bezugsfertig sein. *Foto: Biber Happe*

Die Berufsstarterin, die zur Ausbildung nach Köln ziehen muss, jedoch auf dem Wohnungsmarkt nicht fündig wird; die Berufstätige, die nach dem Jobverlust die Miete nicht mehr aufbringen kann; die Rentnerin, die ihre luxussanierte Mietwohnung räumen muss. Gründe, auf einmal wohnungslos zu werden,

neue Heim ersetzt ein Haus mit gleicher Kapazität in Lindenthal, das jedoch sanierungsbedürftig ist.

Gebaut wird seit Mai; im Juli 2019 soll das Haus bezugsfertig sein. Die Friedhofsgärtnerei Walther, die an das neue Heim grenzt, sorgt sich jedoch mit Blick auf den Bau, dass ihr Betrieb behindert wird. Vor allem macht es den Inhaber stutzig, dass nur zwei Pkw-Stellplätze vorgesehen sind. „Wir selbst brauchen für unser eigenes Haus und das Geschäft sieben Stellplätze. Und dort sollen zwei reichen, bei 24 Bewohnern plus Betreuungs- und Hauspersonal?“ Ganz abgesehen davon, dass ein damals selbst erwogener Bau auf dem

gibt es viele – schätzungsweise 1.200 betroffene Frauen gibt es allein in Köln. „Momentan sind die Chancen, auf dem regulären Wohnungsmarkt in Köln eine Wohnung zu finden, relativ aussichtslos“, so Anne Rossenbach, Sprecherin des SkF.

Um die Not ein wenig zu lindern, baut der SkF zurzeit an der Schmiedegasse 58, direkt neben der Mauer des Nordfriedhofs und hinter dem Haus einer Friedhofsgärtnerei, im Auftrag der städtischen Wohnungsversorgung, ein Wohnheim. Es bietet auf zwei Etagen Platz für 24 Bewohnerinnen. Jedes der 15 Quadratmeter großen Zimmer ist barrierefrei, vier davon sogar rollstuhlgerecht. Im Keller gibt es jeweils eigene Abstellräume und eine Gemeinschaftsküche, auf beiden Wohnebenen zudem eine kleine Teeküche. Zum Haus gehört noch ein gemeinsamer Garten. Seitlich neben dem Haus sind zwei Pkw-Stellplätze für Mitarbeiter und Lieferanten geplant – die Frauen haben in aller Regel kein Auto. Ein Concierge am Eingang sorgt für soziale Kontrolle; die Bewohnerinnen werden sozial betreut und bei der Wohnungssuche unterstützt. Das

rückwärtigen, einst eigenen Grundstück – dort, wo jetzt das Heim entsteht – am fehlenden zweiten Fluchtweg im Brandfall scheiterte. Auch die Feuerwehr werde durch die rund zweieinhalb Meter schmale Einfahrt zwischen Friedhofsmauer und Laden niemals durchpassen.

Der SkF weist die Einwände zurück. Gebaut werde nach Baugenehmigung, die einst für ein Hotel an gleichem Ort vergeben wurde und die man quasi eins zu eins übernommen habe. „Eigentlich ist nichts anders. Hinten war einst ein Hotel mit 25 Zimmern und Tiefgarage geplant, das Hotel war damals auch von der Stadt genehmigt worden. Durch unser Bauprojekt entsteht aber erheblich weniger Verkehr für die Nachbarn, da die Bewohnerinnen kein Auto haben. Die sonstigen Baupläne haben wir nicht verändert.“ Man liege voll im Zeitplan. „Im September wollen wir den Kran abbauen.“ Die Nachbarn könnten zudem jederzeit beim Bauleiter nachfragen, wenn ihnen etwas auffalle.

bes
<https://caritas.erzbistum-koeln.de/koeln-skf/>



St. Vinzenz-Hospital

Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Reduktion der Schilddrüsenknoten – ganz ohne Operation möglich

In unserem Westdeutschen Zentrum für Thermoablation wird bereits seit 2015 ein neues Verfahren zur Reduktion von Schilddrüsenknoten durchgeführt: Die Thermoablation. Dieses Verfahren ist minimal-invasiv und bei bestimmten Schilddrüsenknoten anwendbar. Die Funktion der Schilddrüse bleibt erhalten, ohne dass eine anschließende Hormontherapie notwendig wird.



WESTDEUTSCHES ZENTRUM
FÜR THERMOABLATION

Haben Sie Fragen dazu? Unsere Schilddrüsenexperten helfen Ihnen gerne weiter.

St. Vinzenz-Hospital
Merheimer Straße 221-223
50733 Köln • Tel 0221 7712-362
diabetologie.kh-vinzenz@cellitinnen.de
www.vinzenz-hospital.de

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

Aufreger im Quartal

Eigentlich kein schlechter Ort zum Treffen: Eine Bank, vier Bäume, autofrei, weil Findlinge die Platzfläche begrenzen, aber leider verwahrlost. Seit Jahren führt das



Plätzchen im Winkel von Niehler Kirchweg und Niehler Gürtel ein armseliges Dasein. Unkraut und hohes Gras wachsen in den Himmel, Abfall verliert sich im Gestrüpp. Das Gelände ist nicht im städtischen Besitz, sondern gehört den Stadtentwässerungsbetrieben, genau wie die benachbarte Pumpanlage im Backsteinhaus. Die muss funktionieren. Das Plätzchen bleibt sich selbst überlassen. Schade eigentlich, denn schöne Plätze gibt es wenige in der Stadt. Dieser hier hätte das Potenzial, um mehr draus zu machen.

mac

Termine in Nippes

Ausstellungen im Bezirksrathaus

Eine Welt im Veedel

14.11. – 30.11.

Ausstellung ist im Eingangsbereich des Bezirksrathauses zu sehen, Neusser Straße 450, zu den üblichen Öffnungszeiten.

Feste

Nikolausmarkt auf dem Schillplatz

28.11.-02.12., 15.00-21.00 Uhr

Organisiert vom Bürgerverein Für Nippes
www.fuer-nippes.de

Flohmärkte

Wilhelmplatz

23.09./21.10./11.11., 11.00-18.00 Uhr

www.coelln-konzept.de

Alles rund ums Kind

07.10., 10.00-14.00 Uhr

Herbst-/Winterbasar im Familienzentrum/ Kita Kleine Pänz, Am Ausbesserungswerk 40 www.wir-fuer-paenz.de

Führungen

Nippes – sein unbekannter Osten

16.09., 15.00 Uhr

Historischer Spaziergang östlich der Neusser Straße. Treffpunkt: Leipziger Platz, Eingang Gymnasium, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro

Loss mer jet durch Neppes jon...

07.10., 15.00 Uhr

Ein historischer Spaziergang durch Nippes, Treffpunkt: U-Bahn-Haltestelle Florastraße. Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro

Ein Stein. Ein Name. Ein Mensch

03.11., 14.00 Uhr

Walter Schulz führt entlang einiger Stolpersteine durch Nippes, Treffpunkt: U-Bahnhaltestelle Florastraße, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro
www.archiv-koeln-nippes.de

Karneval

Große Feier zum Elften im Elften

10.11. 2017, 18.00 Uhr

Veranstaltet von den Neppeser Naaksühle im Festzelt im Nippeser Tälchen, großes Musikprogramm, Eintritt 29 Euro, Einlass 16 Uhr

www.neppeser-naaksuehle.de

Information

Offenes Frühstück in Haus Ledo

30.09., 10.00 Uhr

Informationen zum Projekt Mehrgenerationenhaus Ledo, Reeser Straße 15
Anmeldung erforderlich: 0221 81 81 91
www.ledo-wohnen.de

Kinder

Die Prinzessin auf der Erbse

29.09., 15.00 Uhr

Ein wirklich lustiges Märchen mit dem Puppentheater Papperlapupp für Kinder ab 4, im Gemeindehaus der evangelischen Kirche, Siebachstraße 85, Kosten 0/10 Euro

Ei, Ei, Ei: Legen nur die Vögel Eier?

11.10., 16.00-17.30 Uhr

Mint-Vorlesen und Experimentieren für Kinder ab 4 in der Stadtteilbibliothek, kostenlos und ohne Voranmeldung

Ist Wasser nur nass?

08.11., 16.00-17.30 Uhr

Mint-Vorlesen und Experimentieren für Kinder ab 4 in der Stadtteilbibliothek, kostenlos und ohne Voranmeldung

Konzert mit Suli Puschpan

25.11., 15.00 Uhr

Kinderrock-Konzert ab 5, im Gemeindehaus der evangelischen Kirche, Siebachstraße 85, Kosten 0/10 Euro

Kunst

Grob gesagt

23.09., 15.00 Uhr

Vernissage der Ausstellung (bis 11.11.) mit neuen Werken von Günter Limburg im art souterrain, Erzbergerplatz 6

Musik

Volkslied- und Schlagerhitparade

20.09., 16.00 Uhr

Mitsingkonzert im Kulturcafé mit Denise Weltken, Altenberger Hof, Eintritt frei

Rudelsingen

22.09./21.11., 19.30 Uhr

Im Bürgerzentrum Altenberger Hof, Kosten 10 Euro
www.rudelsingen.de

14. Nippeser Jazz-Frühshoppen

28.10., 11.00-13.30 Uhr

Benefizkonzert für das Hospiz St. Marien (vormals St. Vinzenz) im Mariensaal, Merheimer Straße 217, mit der Jazz-Gang Cologne

Kölner Kleinstbesetzung

27.10., 20.00 Uhr

Mit Bernd Klauke, Duo Handinhand und den Gastgebern Astrid Barth/Philipp Roemer im Gasthaus im 1/4, Holbeinstraße 35, 12/15+ Euro
www.gesangundgitarre.de

Herbstkonzert mit Musik und Poesie

22.11., 16.00 Uhr

SchülerInnen der Musikschule Nord musizieren für SeniorInnen im Seniorenzentrum Phönix, Neusser Str. 4ß-406

Jubiläumskonzert Glückschor

23.11., 20.00 Uhr

In der Aula der Edith-Stein-Realschule, Niehler Kirchweg 120

Senioren

Frühstück im Seniorentreff

10.10./07.11., 10.00 Uhr

Leckeres Büfett im Seniorentreff, Yorckstraße 10, 4 Euro
www.senioren-treff-nippes.de

Sitzungen

Bezirksvertretung Nippes

20.09./15.11., 17.00 Uhr

Die Kommunalpolitiker tagen im Bezirksrathaus, Neusser Straße 450, VHS-Nebeneingang. Die Sitzungen sind öffentlich.
www.stadt-koeln.de

Sport

Rhein-Energie-Marathon

07.10, 8.30-16.00 Uhr

Ein Teil der Strecke führt wieder durch Nippes
www.koeln-marathon.de

Theater

Applaus Halbfinale

20.09., 20.00 Uhr

Zum Bühnenkunstpreis Applaus des Vereins Viertakt im Gasthaus im 1/4, Holbeinstraße 35, Kosten 10 Euro
www.viertakt-ev.de

Applaus Finale

17.11., 20.00 Uhr

Vergabe des Bühnenkunstpreises Ap-

plaus des Vereins Viertakt im Bürgerzentrum Altenberger Hof, Kosten 10 Euro

Veranstaltungen

Summervibes

22.09., 14.00 Uhr

Fest der Kinder- und Jugendeinrichtungen von Nippes im Nippeser Tälchen mit vielen Angeboten und großem Breakdance-Treffen

Erntedank-Gottesdienst

07.10., 11.00 Uhr

Lutherkirche; anschließend gemeinsames Essen, jeder bringt etwas mit

Stadtgespräch

11.10., 18.30 Uhr

Mit Oberbürgermeisterin Henriette Reker im Bürgerzentrum Altenberger Hof

Mitgliederversammlung 2018

13.11., 19.30 Uhr

Bürgerverein „Für Nippes“ im Familiengartenhaus, Niehler Kirchweg 63
www.fuer-nippes.de

Informationsabend Edith-Stein-Schule

27.11., 18.00 Uhr

Zum Übergang von Grundschule in die Realschule, Niehler Kirchweg 120

Vorträge

Auf dem Friedensweg

21.09., 20.00 Uhr

Mit Peter Schlieckenrieder auf dem Weitwanderweg von Adamello zur Marmolada

Veranstalter: Deutscher Alpenverein (DAV), Sektion Rheinland-Köln, Barbara von Sell-Berufskolleg, Niehler Kirchweg 118, Kosten 3 bis 9 Euro, Einlass 19.30 Uhr
www.vortraege.dav-koeln.de

Ein Jahr nach der Bundestagswahl

08.10., 19.30 Uhr

Fortschritt, Stillstand oder Rückschritt? Referent: Leonard Schwarzer von der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung St. Marien, Pfarrsaal St. Heinrich und Kunigund am Schillplatz, Eintritt frei

Wohnungsnot und bezahlbares Wohnen in Köln

12.11., 19.30 Uhr

Wer kann sich heute noch einen Umzug oder das Wohnen in der Stadt leisten? Referent: Jochen Ott (SPD).

Eine Veranstaltung der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung St. Marien im Pfarrsaal St. Heinrich und Kunigund am Schillplatz, Eintritt frei

Arctic Ice

16.11., 20.00 Uhr

Albert Leichtfried und seine Visionen vom Klettern im Eis
Veranstalter: Deutscher Alpenverein (DAV), Sektion Rheinland-Köln, Barbara von Sell-Berufskolleg, Niehler Kirchweg 118, Kosten 3 bis 9 Euro, Einlass 19.30 Uhr
www.vortraege.dav-koeln.de

Klangraum Kunigunde

Akkordeon-Konzert

16.09., 17.00 Uhr

Mit Alexandre Bytchov

Gitarrenmusik aus fünf Jahrhunderten

23.09., 17.00 Uhr

Tommaso Leva spielt Gitarre und Viuela de Mano

Jubiläumskonzert

30.09., 17.00 Uhr

Zehn Jahre ChorImTakt

Musikalischer Kalender

07.10., 17.00 Uhr

Mit dem Barockensemble Ludus Instrumentalis

Back to Odessa

14.10., 17.00 Uhr

Klezmermusik mit „The Klezmer Tunes“

Maryam Akhondy & Ensemble

21.10., 17.00 Uhr

Klassische iranische und europäische Musik

Seven tales from the river

28.10., 17.00 Uhr

Mit Ishu Michael Lohmann am Saxofon und Johannes Schenk am Klavier

Tokyo Baroque Guild

04.11., 17.00 Uhr

Traversflötenmusik des 18. Jahrhunderts

Soldier Tales 1918

11.11., 17.00 Uhr

Mit dem Art Ensemble NRW

Concerto Speciale

18.11., 17.00 Uhr

Dozentenkonzert der Rheinischen Musikschule Köln-Nord

Montags-Meditation und Stimm-Improvisation

01.10./05.11., 20.00 Uhr

Mit Hinnerick Bröskamp und Gästen
www.klangraum-kunigunde.de

Unsere Veranstaltungen im Veedel

© TIAGI-PHOTO



Lesung von Tim Tichatzki
Roter Herbst in Chortitza. Nach einer wahren Geschichte
Freitag, 14.09.2018
17.30 Uhr
Eintritt: frei



Lesung von Christiane Lövenich und Burkhard Thom
Best of ISSN RÜDE ... und andere Geschichten & Mein Hund heißt „NEIN!“
Freitag, 28.09.2018
17.30 Uhr
Eintritt: frei

© Norman Wollmacher



Lesung von Christiane Wirtz
Neben der Spur. Wenn die Psychose die soziale Existenz vernichtet
Freitag, 12.10.2018
17.30 Uhr
Eintritt: frei

Mehr erfahren Sie unter
mayersche.de/m-live-veranstaltungen



Jetzt den kostenlosen Newsletter
abonnieren: www.mayersche.de

Mayersche Nippes
Neusser Str. 226, Tel.: 0221 / 669 948 -10



Mayersche

Öffnungszeiten Büchereien**Stadtteilbibliothek Nippes****Neusser Straße 450**

www.stbib-koeln.de

Mo + Di 12.00 – 18.00 Uhr

Mi geschlossen

Do 11.00 – 19.00 Uhr

Fr 10.00 – 18.00 Uhr

Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Katholische öffentliche Bücherei St. Marien**Jetzt: Wilhelmstraße 41-43**

So 11.00 – 13.00 Uhr

Mo, Mi, Do, Fr 17.00 – 18.00 Uhr

Jeden 2. Di im Monat 20.00 – 22.00 Uhr

Sprechstunde der Seniorenvertretung**Bezirksrathaus, Neusser Straße 450**

2. Etage, Zimmer 210

Am 2. Do im Monat 10.00 – 11.30 Uhr

Termine Schadstoffsammlungen

www.awbkoeln.de

Neusser Straße (Parkplatz Bezirksrathaus)

jeweils Fr 14.15 – 16.15 Uhr

14.09./12.10./09.11.

Werkstattstraße (vor Haus Nr. 64)

jeweils Mi 14.00 – 15.00 Uhr

31.10./28.11.

Wilhelmsplatz

jeweils Do 16.15 – 17.15 Uhr

04.10./29.11.

Gottesdienste**Katholische Kirche**

St. Joseph, Josephskirchplatz/Menzelstr.

Sa 17.00 Uhr

St. Bonifatius, Gneisenaustr. 15

Fr und So 9.30 Uhr, Mi 17.55 Uhr

St. Hildegard in der Au, Corrensstraße/Ecke

Florastraße - Sa 17.00 Uhr

Vinzenz Hospital, Merheimer Str. 221-223

Mi 18.30 Uhr

St. Marien, Baudriplatz/Turmstr.

So 11.00 Uhr

St. Heinrich und Kunigund, Simon-Meister-Str.

Fr 18.00 Uhr Rosenkranzgebet und 18.30 Uhr

Heilige Messe

Evangelische Kirche

Lutherkirche, Siebachstr./Merheimer Str.

So 11.00 Uhr

Begegnungszentrum, Yorckstr. 10

So 9.30 Uhr

Vinzenz Hospital - Regelmäßige Termine

Merheimer Str. 221-223, Tel. 77 12-0

Gefäßsportgruppe:

Jeden Dienstag + Donnerstag 10.00 – 11.00 Uhr

Treffen AA-Gruppe:

Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf 110

Feuerwehr / Notarzt 112

Polizeiwache Nippes 229-5430

Ordnungsamt der Stadt Köln 221 - 32000

Ärztlicher Notdienst Nord 73 60 73

Kinderärztliche Notfallpraxis 8888 420

Zahnärztlicher Notdienst 0180 5 - 98 67 00

Apotheken-Notdienst 0137 888 22833

Notruf Suchtkranke 1 97 00

Giftnotruf-Zentrale 02 28 - 1 92 40

St. Vinzenz Hospital 77 12 - 0

Kinderkrankenhaus 89 07 - 0

Kinder- und Jugendtelefon 0800 - 111 03 33

Elterntelefon 0800 - 111 05 50

Telefonseelsorge katholisch 0800 - 111 0 222

Telefonseelsorge evangelisch 0800 - 111 0 111

Behörden (für alle Angelegenheiten) 115

Bezirksamt Nippes 221 - 0

Seniorenvertretung 221 - 95499

Schulangelegenheiten Nippes 221 - 95320

Sperrmüllabholung 922 22 22

Taxi-Ruf Zentrale 28 82

Taxistand Kempener Str. 73 73 79

Taxistand Neusser Str./Gürtel 740 74 74

Sperrnotruf (EC-Karten, Handy etc.) 116 116

Seniorentreff

Yorckstraße 10, Tel. 760 69 00

Offener Treff

Montag und Freitag 13.00 – 17.00 Uhr

Alle 14 Tage mittwochs, gerade Kalenderwoche

Bingo

Freitags 16.00

Gedächtnistraining

Donnerstags 10.00 – 11.30 Uhr

Morgengymnastik

Dienstags 9.00 + 10.00 + 11.00 Uhr

Abendgymnastik

Montag 18.00 – 19.00 Uhr

Englisch

Donnerstags 11.15 – 12.45 Uhr

Freitags 9.15 – 10.45 Uhr + 11.00 – 12.30 Uhr

Französisch

Donnerstags 9.30 – 11.00 Uhr

Skatrunde

Montag und Donnerstag 13.00 – 17.30 Uhr

Singkreis

Montags 10.30 - 12.00 Uhr

Folkloretanz

Montags 14.00 – 15.30 Uhr

Öffnungszeiten**Ärztlicher Notdienst Köln-Nord**

Kempener Straße 88b

am Kreisverkehr, Rückseite St. Vinzenz-Hospital

Mo, Di, Do 19.00-7.00 Uhr

Mi 13.00-7.00 Uhr

Fr ab 13.00 Uhr

Sa, So und an Feiertagen durchgehend

AWB - Abfallwirtschaftsbetriebe**Beratung der Abfallwirtschaftsbetriebe im Bürgeramt**

Jeden Montag 8.00 - 12.00 Uhr

in der Meldehalle

Die Beratung ist kostenlos

IMPRESSUM

Das Nippes-Magazin erscheint 4 x im Jahr.
 Auflage: 10.000. Kostenlose Auslage in Geschäften, Gastronomiebetrieben, Praxen, im Bezirksrathaus Nippes und im Bürgerzentrum Nippes.

Herausgeber und Verlag:

VeedelMedia Machnik & Happe PartG (V.i.S.d.P.)

Wilhelmstr. 40, 50733 Köln,

Tel.: 0221 91 24 95 92

www.veedelmedia.koeln

Redaktion:

Steffi Machnik (mac), Tel. 0221 91 24 95 92

redaktion.mac@nippes-magazin.koeln

Jörk Boehnk (job), Tel. 0173 547 69 56

redaktion.job@nippes-magazin.koeln

Bernd Schöneck (bes), Tel. 0173 517 55 60

redaktion.bes@nippes-magazin.koeln

Herstellung und Bildredaktion:

Biber Happe

E-Mail: herstellung@nippes-magazin.koeln

Tel. 0221 972 67 47 • Fax 0221 972 67 46

Anzeigenverwaltung:

Steffi Machnik

E-Mail: anzeigen@nippes-magazin.koeln

Tel.: 0221 91 24 95 92 • Fax: 0221 91 24 95 91

Druck:

inpuncto asmuth druck + medien GmbH, Köln,

www.inpuncto-asmuth.de

Fotonachweis:

Anwohnergemeinschaft Nippeser Westen, Atelier Ralf Bauer, Thomas Berner, Dachlow, Margarete Davies, Google Earth, Biber Happe, Kastner Pichler Architekten, Lisa Film GmbH, Hans Georg Lültsdorf, Steffi Machnik, Bernd Schöneck, Schulchronik Florianschule, Tasty Pasty, verena fotografiert.de

Gültige Anzeigenpreisliste:

Mediadaten 2018/19

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:

Heft 4/2018: 30.10.2018

Erscheinungstermin: 27.11.2018

Empfehlungen Nippes-Magazin

Christiane Tramitz:
Harte Tage, gute Jahre
Knaur, 16,99 €



„Die Sennerin vom Geigelstein“ lautet der Untertitel dieser Biografie. Und was zuerst wie ein Buch für Bergfexe und Liebhaber der Alpen daherkommt, ist die außergewöhn-

liche Lebensbeschreibung einer ungewöhnlichen Frau und ein eindrückliches Beispiel für Gentrifizierung. 1941 verlässt die damals 17-jährige Mare – aus enttäuschter Liebe und wirtschaftlicher Not – den väterlichen Hof und soll sich den Sommer lang um das Vieh auf der Oberkaseralm in den Chiemgauer Alpen kümmern. Doch aus dem einen Sommer werden mehr als 75 Jahre. Die Oberkasermare bleibt ihr Leben lang auf der Alm, frei und unabhängig, erlebt die Zeitgeschichte auf dem Berg und ist doch mitten drin.

Bundesvereinigung Lebenshilfe (Hrsg.):
Recht auf Teilhabe
Lebenshilfe Verlag der Bundesvereinigung, 19,50 €



Die völlig neu überarbeitete Auflage des Ratgebers „Recht auf Teilhabe“ liefert einen Überblick über alle Rechte und Sozialleistungen, die Menschen mit geistiger Behinderung

aktuell zustehen. Es berücksichtigt auch die ersten Stufen der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes sowie die Rechtsänderungen durch die vergangenen Pflegestärkungsgesetze 1 bis 3. Um den Einstieg in den „Dschungel“ des Sozial-Rechts zu erleichtern, werden eingangs die Rechtsansprüche von Menschen mit Behinderung in verschiedenen Lebensphasen und Lebenslagen anhand von Schaubildern dargestellt. Ein Schlagwort- und Abkürzungsverzeichnis runden das 330 Seiten starke Buch ab. Nur Versand über www.lebenshilfe.de

Steffi Machnik:
Grüngürtel Rundweg
Gaasterland Verlag, 12,90 €



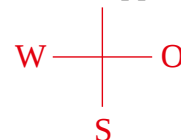
Der Äußere Grüngürtel in Köln, in den 1920er Jahren von Oberbürgermeister Konrad Adenauer und dem aus Hamburg stammenden Stadtplaner Fritz Schumacher auf dem Gelände der ehema-

ligen preußischen Festungsanlagen geschaffen, ist ein urbanes Grünsystem, das einzigartig in Mitteleuropa ist. Seit 2015 führt der Grüngürtel-Rundweg auf einer Länge von 63 Kilometern durch diesen denkmalgeschützten Landschaftspark. Jetzt hat die Redakteurin des Nippes-Magazins den Wanderführer zum Rundweg verfasst. Aufgeteilt in zehn Etappen, deren Start und Ziel mit öffentlichen Verkehrsmitteln bequem zu erreichen sind, lassen sich alle Facetten von Köln erwandern; entweder als Spaziergang oder gleich mehrere Etappen als längere Tagestour.

Ich möchte die Lebensqualität im Stadtteil Nippes verbessern, Gutes weiterentwickeln und Neues qualifiziert unterstützen und

Mitglied des Vereins „Für Nippes“ e.V. werden.

Für Nippes.



Name Vorname

PLZ/Wohnort Straße/Hausnummer

Telefon

Telefax

E-Mail

Der Jahresmitgliedsbeitrag in Höhe von 20,- € sowie ein freiwilliger Mehrbetrag in Höhe von _____ €

(Der freiwillige Mehrbetrag kann als Geldzuwendung [Spende] im Sinne des § 10b, EStG geltend gemacht werden.)

☐ wird von mir zukünftig per Dauerauftrag auf das Konto der Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE05 3705 0198 0035 0020 96, BIC: COLSDE33XXX überwiesen.

☐ soll jährlich von meinem Konto (siehe unten) per Lastschrift eingezogen werden.

Senden Sie das
Antragsformular an:

IBAN

Bank

Ort

Datum

Unterschrift

Für Nippes e.V.
Bezirksrathaus
Nippes
Neusser Straße 450
50733 Köln



Helfen durch Geben

HUNGER
BEI UNS IN KÖLN?
BRUT FÖR UNS PÄNZ

Werde Pate: 0221/77874892

www.sack-ev.de